Engadiner Post Posta Ladina

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaur

Guarda Las mimas ed ils pins da las chavras da Guarda pon artschaiver lur figlioulas. La «Schelpcha da Guarda», ha lö als 28 settember cun üna gronda festa. Pagina 7

Pedretti Es ist eine gewagte, aussergewöhnliche Ausstellung, die zurzeit im schwyzerischen Altendorf zu Giuliano und Turo Pedretti stattfindet. Seite 11

Papier Im Rahmen ihres 75-Jahr-Jubiläums besuchte die Firma Gammeter die Papierfabrik Perlen. Der Weg zum druckfertigen Zeitungspapier ist lang. Seite 13



Alzheimer ist nicht per se nur negativ: Dank verschiedenen Unterstützungsangeboten können Betroffene trotz der schweren Diagnose immer noch eine gemeinsame Zeit mit schönen Momenten verbringen. Foto: Schweizerische Alzheimervereinigung

Auf dem Weg in die Welt des Vergessens

Heute ist der Weltalzheimertag 2013

Nach der Diagnose Alzheimer sind vor allem drei Sachen essenziell: Information. Organisation und Offenheit.

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

2700 Menschen im Kanton Graubünden sind an einer Demenz erkrankt, 8000 Personen sind familiär betroffen. Die Diagnose Alzheimer ist in einem gut gesorgt werden. «Manchmal sind Krankheit sehr wichtig: «Nur weil De- könnte ich dann handeln.»

ersten Moment schlimm, bestätigt Marion Barandun, Verantwortliche der Beratungsstelle Engiadin'Ota der Schweizerischen Alzheimervereinigung Graubünden. «Danach ist es wichtig, dass sich Betroffene und ihr Umfeld gut informieren und organisieren.» Das Unterstützungsangebot ist mittlerweile breit: Der Betroffene selber wird durch Ärzte, Spitex und Beratungsstellen gut betreut. Laut Barandun muss aber für das Umfeld ebenfalls

das kleine Auszeiten, wie der wöchent- menz äusserlich nicht sichtbar ist, ist es liche Chorbesuch oder das Zu- trotzdem eine Krankheit wie jede andesammensitzen mit Freundinnen. So kann die Person wieder Kraft für eine nehmen und wenn es nicht mehr geht. neue Woche tanken.» Auch Angebote der Schweizerischen Alzheimervereinigung wie Alzheimerferien oder die Möglichkeit von Ferienaufenthalten in einem Heim sind Möglichkeiten der Entlastung.Hilfe anzunehmen und treuende Person soll man vorausnicht alles alleine auf die Reihe bekommen zu wollen, sei bei dieser

re auch. Man darf Hilfe in Anspruch muss man ehrlich mit sich sein.» Auch wenn es laut Barandun sehr wichtig ist, bei der Krankheit per se nicht alles negativ zu sehen, nütze es trotzdem nichts, eine heile Welt vorzuspielen. «Als bedenken; welche Symptome und Begleiterscheinungen können auftreten, wie

Kommentar

Niemand muss sich schämen

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Anfangs wundert sie sich, dass ihr Mann beim Jassen plötzlich essenzielle Regeln missachtet, dann muss sie dem ehemaligen Vielflieger erklären, wofür er ein Flugticket braucht und irgendwann findet er plötzlich den Ausgang aus einem Zimmer nicht mehr. Alzheimer kommt schleichend, Betroffene vermuten zwar, dass etwas nicht stimmt, aber wie soll man vorgehen? Viele haben Angst, dass über sie gesprochen wird. Gerade die Generation, welche heute von Demenz betroffen ist, hat früher noch gelernt, Gefühle zu überspielen. «Es läuft tipptopp in unserer Familie»... «Nein nein, es ist alles in Ordnung mit Fritz, im Alter wird man halt etwas schusselig»... Schön alles unter Verschluss halten, ja keine Schwäche zeigen, lautet die Devise. Immer schön den Schein wahren, denn in einer touristischen Gegend wie dem Engadin «gibt es ja keine sozialen Probleme»... Doch, es gibt sie! Auch im glitzernden, schönen Engadin gibt es Krankheiten, Trauer, Wut und Hilflosigkeit. Je offener die Menschen lernen, damit umzugehen, desto weniger wird getratscht. Das Umfeld merkt sowieso, dass etwas nicht stimmt. Je mehr darüber gesprochen wird, desto mehr Möglichkeiten tun sich auf. Zum einen weil Betroffene merken, dass sie nicht alleine mit ihrem Problem sind, zum anderen weil sie vielleicht von Hilfsangeboten erfahren, von denen sie anfänglich noch gar nichts wussten. Demenz ist eine Krankheit und nichts, wofür sich jemand schämen müsste.

Treffen der städtischen Polizeichefs

St. Moritz Gestern und vorgestern trafen sich die städtischen Polizeichefs der Schweiz zur ihrer GV im Hotel Schweizerhof. Erstmals tagte dieser Verband in St. Moritz. Neben den statutarischen Geschäften gab die Tagung Raum für Sightseeing und geselliges Beisammensein. Ferner hörten die Polizeichefs Referate über die Sicherheit auf Skipisten und die alpine Rettung. Ruedi Birchler, Chef der Gemeindepolizei St. Moritz, und Not Janett von der Kantonspolizei Region 4 sprachen über lokale Aspekte. (mcj)

AZ 7500 St. Moritz





Minieras sül **Pass dal Fuorn**

Val Müstair L'istorgia da l'explotaziun da fier sül Pass dal Fuorn es cuntschainta daspö il 14avel tschientiner. Suot il titel «Die Eisenberge am Ofenpass - Ils homens da(l) fier al Pass dal Fuorn» scriva l'autur Daniel Schläpfer in seis cudesch güst cumparü davart las plü nouvas cugnutschentschas sur da la geografia, l'istorgia e l'explotaziun da las minieras. Amo i'l temp tardmedieval han ils farrers da las Alps Bergamascas portà lur nouvas tecnicas da construir fuorns e da fuschinar fin sül Fuorn. La regiun da cunfin dals trais pajais d'eira fich importanta per la politica da trafic tanter il Grischun, il Tirol e la Lombardia. Daniel Schläpfer metta l'industria locala da quella jada in ün connex plü vast e preschainta in seis cudesch ün'istorgia da l'economia plü Pagina 6 extaisa. (anr/rd)

Units cunter il fraud illa regiun

Natüra Avant ot ons es gnüda fundada üna gruppa da lavur internaziunala cul böt da cumbatter il fraud. La gruppa «Fraud i'l parc naziunal» vain presidiada dal chapitani Marco Steck da la pulizia chantunala, regiun Engiadina, Val Müstair, Bergiaglia e Puschlav. Da la gruppa fan part divers corps da las pulizias da la Baviera, dal Grischun, dal Tirol dal süd, da la Lombardia ed eir la guardgia da cunfin grischuna. Be la pulizia da l'Austria nun es amo da la partida a quista gruppaziun. Da tschella vart fan part eir il Parc Naziunal Svizzer e'l Parco Nazionale dello Stelvio e l'Uffizi da chatscha e pes-cha chantunal da quista gruppa da lavur. Grazcha a las controllas cumünaivlas, p.ex. da guardians da parc, pulizists e guardgias da cunfin esa gratià da diminuir la cifra da fraud illa regiun. (anr/fa) Pagina 7

Fussgänger hier, **Velofahrer dort**

Sils-Silvaplana Der Uferweg am Silvaplanersee soll künftig in erster Linie den Spaziergängern und Wanderern zur Verfügung stehen. Die Velofahrer und Mountainbiker werden gemäss dem Vorhaben der Gemeindebehörden von Sils und Silvaplana eine separate Strecke erhalten, die grösstenteils in Sichtweite zum Uferweg durch den Wald verläuft. Geplant ist, hierfür alte Wege und Trampelpfade zu reaktivieren. Auf Abschnitten, wo dies nicht möglich ist, wird der bestehende Uferweg für die beiden Nutzergruppen verbreitert. Das Projekt durchläuft ein BaB-Verfahren und sorgt für Skepsis bei Schutzorganisationen. Die Projektverantwortlichen sind dennoch zuversichtlich, dass mittels kleiner Änderungen und Kompromisse das Projekt umgesetzt Seite 11 werden kann. (mcj)

Staunen über das **Biathlon-Gewehr**

Biathlon Im Februar 2014 finden in Sotchi die Olympischen Winterspiele statt. Mit voraussichtlich mehr als einem halben Dutzend Engadiner Sportlerinnen und Sportlern. Das Ziel bei Olympia dabei zu sein, haben auch die Biathletinnen, genauer gesagt, die drei Engadinerinnen Selina, Elisa und Aita Gasparin. Am Donnerstagabend machten sie eine interessierte Öffentlichkeit mit ihrem Sport näher vertraut, plauderten dabei sozusagen «aus dem Nähkästchen». So auch über das Staunen der Check-in-Frau am Flughafen, als Selina Gasparin ihr Biathlon-Gewehr aufgeben wollte. Die Gasparins gaben weiter Einblick in ihr umfangreiches Sommertraining, über das sich die Öffentlichkeit kaum Gedanken macht. Ein Grossanlass könne vieles wieder zurückgeben. (skr) Seite 16

2 | Engadiner Post Samstag, 21. September 2013

Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Sitzung des Gemeinderates

Wochentag: Donnerstag Datum: 26. September 2013 19.00 Uhr Zeit: Lokal / Ort: im Gemeindesaal, Schulhaus Dorf

Traktanden:

- 1. Protokoll der 8. Sitzung des Gemeinderates vom 29. August 2013
- 2. Totalrevision des Feuerwehrgesetzes der Gemeinde St. Moritz und Übernahme der Feuerwehraufgaben der Gemeinde Celerina durch die Gemeinde St. Moritz
- 3. Kredit für die Infrastruktur-Anlagen für die FIS Alpinen Ski-Weltmeisterschaften 2017 in St.Moritz über CHF 11 950 000
- 4. Kredit für den Neubau der Sprungschanzenanlage über CHF 11 500 000 und Totalrevision der Ortsplanung Sprungschanzen St. Moritz
- 5. Kredit für den Neubau des Höhentrainings- und Wettkampfzentrums über CHF 2200000 und Teilrevision der Ortsplanung Polowiese St. Moritz
- 6. Teilrevision der Ortsplanung RhB-Areal St. Moritz
- 7. Kredit für den Neubau Kreisel Dimlej und Radweg Via Grevas über CHF 6 500 000
- 8. Tätigkeitsbericht Monat August 2013
- 9. Diverses
- 12. September 2013

Gemeinde St. Moritz

Amtliche Anzeigen Gemeinde Celerina

Baugesuch

Die Sinimar AG, Chesa Sur 6, 7505 Celerina, beabsichtigt auf der Parzelle Nr. 903, Dorfzone, eine Einfriedung zu erstellen.

Profile sind gestellt.

Die Unterlagen werden während 20 Tagen beim Gemeindebauamt Celerina aufgelegt. Einsprachen gegen dieses Vorhaben sind innert dieser Frist schriftlich und begründet beim Gemeindevorstand Celerina einzureichen.

Celerina, 21. September 2013

Im Auftrag der Baubehörde Gemeindebauamt Celerina/Schlarigna

176.791.967 xzx

Veranstaltung

Zum Pizzo Cengalo

Bergell Am Samstag, 28. September, findet eine geführte Wanderung zum Thema Bergsturz am Pizzo Cengalo statt. Die Exkursion führt ins Val Bondasca, wo der Bergsturz am Pizzo Cengalo 2011 seine Spuren hinterlassen hat. Zwei Experten für Naturgefahren erzählen alles über das Bergsturz-Ereignis sowie über die Murgänge in Bondo. Beginn ist um 10.20 Uhr an der Postautostation Promontogno. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

(Einges.)

Weitere Infos unter: www.pronatura-gr.ch

Amtliche Anzeigen Gemeinde Bever

Baugesuch

Bauherr: Politische Gemeinde

Grund-Politische Gemeinde eigentümer: Bever Projekt: Schulhausunterkunft

> Ausgrabung zur besseren Belichtung

322, Zone für Parzelle Nr./ Zone: öffentliche Bauten

und Anlagen Auflagefrist: 21. September bis 10. Oktober 2013

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen an den Gemeindevorstand Bever einzureichen.

Bever, 20. September 2013

Baubehörde Bever

Aufnahmeprüfungen für die Mittelschulen

Graubünden Im Frühjahr 2014 finden die kantonalen Aufnahmeprüfungen für den Eintritt an die Bündner Mittelschulen statt. Die Prüfungsanmeldung erfolgt nur elektronisch.

Die Aufnahmeprüfung in die 1. Klasse des Gymnasiums findet am 11. Februar 2014 statt. Vom 7. Oktober 2013 bis 16. Dezember 2013 kann man sich auf der Website www.zap.gr.ch für die Aufnahmeprüfung in die erste Gymnasialklasse anmelden. Die Aufnahmeprüfung in die 3. Klasse des Gymnasiums beziehungsweise die 1. Klasse der Handels- oder Fachmittelschule wird am 18. März 2014 durchgeführt. Zu dieser Prüfung ist die elektronische Anmeldung zwischen dem 4. November 2013 und dem 13. Januar 2014 möglich. Nachträgliche Anmeldungen werden nicht entgegengenommen. Weitere Informationen zu den Aufnahmeprüfungen und nähere Angaben zum elektronischen Anmeldeverfahren sind auf der Website des Amtes für Höhere Bildung aufgeschaltet.

Frau angefahren -Zeugenaufruf

Polizeimeldung Am Freitagmorgen um 07.15 Uhr ist beim Bahnhof Samedan eine Velofahrerin von einem Auto angefahren worden. Der Lenker des Autos ist flüchtig. Die Kantonspolizei Graubünden sucht Zeugen.

Die 49-jährige Frau fuhr am Freitagmorgen mit dem Velo auf der Via Retica zur Arbeit. Auf der Höhe des Bahnhofes wurde sie von einem Auto überholt. Der Autolenker bog vor ihr rechts nach Promulins ab. Dabei streifte er die Velofahrerin und sie stürzte zu Boden. Bekannte brachten die Frau mit Verletzungen unbestimmten Grades ins Spital Samedan. Der Autolenker fuhr in Richtung Promulins davon. Beim Auto handelt es sich um einen weissen oder grauen Personenwagen. Personen, die Beobachtungen im Zusammenhang mit diesem Unfall gemacht haben, werden gebeten, sich beim Polizeiposten in Samedan (Telefon 081 257 64 50) zu melden. (kp)

Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes

Bever An den Sitzungen vom 28. August und 4. September 2013 hat der Gemeindevorstand Bever folgende Beschlüsse gefasst:

Departement Bau

Fussgängerbrücke über den Inn; Vergabe der Baumeister-/Stahl-/Holzbauarbeiten:

Die Baumeisterarbeiten für die neue Fussgängerbrücke über den Inn bei Gravatscha werden der P. Lenatti AG, die Stahlbauarbeiten der Engadiner Metallbau AG und die Zimmermannsarbeiten den Gebrüdern Asam, Bever, vergeben. Gesamthaft ist mit Kosten von ca. Fr. 160000.00 zu rechnen.

Einweihung Revitalisierung Innauen

Die Einweihung der Revitalisierung der Innauen Bever wird auf einen neuen Termin verschoben, um gerade auch die neue Fussgängerbrücke einweihen zu können. Der Gemeindevorstand legt den Termin für die Einweihung der ersten Etappe der Revitalisierung und der neuen Fussgängerbrücke auf den 26. Oktober 2013 fest.

Sanierung Schulhausunterkunft Bever; Kostenvoranschlag:

Im Rahmen der Sanierung der Schulhausunterkunft wurde auch die Schaffung von zusätzlichem Lagerraum geprüft, nachdem die Platzverhältnisse bei grösseren Gruppen sehr eng sind. Da die Kosten für einen unterirdischen Lagerraum sehr hoch sind, wird ein Grundsatzentscheid für den momentanen Verzicht auf den zusätzlichen Lagerraum in der Schulhausunterkunft gefällt und lediglich die Abgrabung mit der besseren Belichtung des Aufenthaltsraumes gemäss Investitionsbudget beschlossen. Der Investitionskredit von Fr. 115 000.00 wird freigegeben und die Hirschi AG, Samedan, beauftragt, mit den Unternehmern gemäss Kostenvoranschlag in Kontakt zu treten und die definitiven Baukosten zu ermitteln. Der Baumeisterauftrag wird der P. Lenatti AG, Bever, vergeben.

Departement Verkehr, Polizei, Forst-

«Dorfplatz Bever» - Versammlung vom 16. August 2013:

Am 16. August 2013 hat mit den Stockwerkeigentümergemeinschaften der Überbauung «Dorfzentrum Bever» eine ausserordentliche Versammlung stattgefunden, um diesen die Projektabsichten der Gemeinde für eine Neugestaltung des Dorfplatzes Bever vorstellen zu können. Dabei wurde beschlossen, dass jede beteiligte StWEG eine Person bestimmt, die in einer Baukommission Einsitz nimmt, um die Planung vorantreiben zu können. Als Gemeindevertreter werden der Departementsvorsteher Gian Tumesch Plebani sowie die Gemeindepräsidentin Einsitz nehmen.

Verstoss gegen Tierhaltervorschriften (fehlender praktischer SKN):

Ein Tierhalter hat trotz wiederholten Aufforderungen den praktischen Sachkundenachweis für die Hundehaltung nicht absolviert. Somit wird eine Verfügung erlassen und dem Hundehalter letztmals eine Frist bis 31. Oktober 2013 für die Erlangung des praktischen Sachkundenachweises gesetzt.

Budgetkreditfreigabe Fr. 7500.00 Verbesserung Entwässerung Via Culög-

Es wird ein Budgetkredit von Fr. 7500.00 für Reparaturarbeiten (Wasserführung) der Via Culögnas freigegeben und der Auftrag der Fa. Implenia AG erFrauenlauf; neue Streckenführung:

Der Gemeindevorstand ist grundsätzlich mit einer Streckenverschiebung des Frauenlaufes über die neue Sax-Loipe einverstanden, da das Startgelände in Samedan von der Flugschneise in die Promulins Arena verlegt werden soll. Die Loipe würde auf Beverser Gemeindegebiet über den Beverin bei der Umfahrungsstrasse, dieser entlang über die Via Isellas zum Marathonzubringer und dann über die Innbrücke bei Isellas auf die Marathonloipe geführt. Mit der Präparation der Strassenbrücke über den Inn ist mit einigen Mehrkosten zu rechnen. Der Gemeindevorstand ist aber nicht bereit, diese zu tragen.

Departement Tourismus, Umwelt, Landwirtschaft

Gemeinde Samedan - Anpassung der Schulgeldpauschale: Nachdem in der März-Session des

Grossen Rates die Totalrevision des kantonalen Schulgesetzes verabschiedet wurde, hat die Regierung des Kantons Graubünden das Schulgesetz auf den 1. August 2013 in Rechtskraft gesetzt. Die Totalrevision ist für die Schulträgerschaft mit einschneidenden finanziellen Konsequenzen verbunden. Gemäss Vertrag zwischen der Gemeinde Samedan und der Gemeinde Bever betreffend Führung der Oberstufe Bever durch die Gemeinde Samedan beträgt die Schulgeldpauschale unter Berücksichtigung der Teuerung bisher Fr. 16048.00 pro Schüler und Schuliahr. Die Revisionspunkte schlagen sich auf die Oberstufenschule mit Fr. 180660.00 zu Buche und ergeben somit per Saldo Mehrkosten von Fr. 1825.00 pro Schüler und Schuljahr. Die Schulgeldpauschale für die Oberstufe Samedan beträgt somit ab dem Schuljahr 2013/2014 Fr. 17873.00. Der Gemeindevorstand akzeptiert die Erhöhung der Schulkosten, bei einer weiteren Erhöhung sind aber vorgängig Gespräche mit dem Gemeindevorstand Bever zu führen.

Alpbewirtschaftungskonzept:

Das in den letzten Monaten mit Fachbegleitung erarbeitete Alpbewirtschaftungskonzept für die Gemeinde Bever liegt vor. Der Gemeindevorstand fällt folgende Grundsatzentscheide: die Organisation der Alpbewirtschaftung wird in Kompetenz der Gemeinde zurückgenommen; die Stelle des Alpmeisters wird gemeindeintern ausgeschrieben und alle in Bever tätigen Landwirte eingeladen, sich für diese Stelle zu bewerben.

Departement Verkehr, Polizei, Forstwirtschaft

Winterdienstgemeinschaft Bever neuer Vertrag:

Es wird ein neuer Vertrag für die Schneeräumung der öffentlichen Strassen, Trottoire und Plätze in Bever zwischen der Gemeinde und der Winterdienstgemeinschaft Bever, bestehend aus den Fa. Willy Amstad, Pinggera Transporte AG und P. Lenatti AG um fünf weitere Jahre zu den gleichen Konditionen wie bisher abgeschlossen.

Departement Finanzen, Bildung, Regionalplanung

Neue Beleuchtung Treppenhaus Gemeindehaus Bever:

Der Gemeindevorstand beschliesst eine Kreditfreigabe von Fr. 1500.00 für den Ersatz der Treppenhausbeleuchtung im Gemeindehaus Bever und vergibt den Auftrag der Merz AG, Same-

Schulglocke Kirchturm Bever:

Die Schulglocke im Kirchturm ist neu auf 13.15 Uhr und 07.15 Uhr zurückgesetzt worden, da die Unterrichtszeiten der Gemeindeschule Bever geändert haben. Offenbar hat das frühere Läuten bei einigen Beversern zu Verwirrung geführt, da Meldungen bei der Gemeinde eingingen, die Glocke läute eine Viertelstunde zu früh.

Teilrevision Steuergesetz Bever; Regierungsgenehmigung:

Der Gemeindevorstand nimmt Kenntnis, dass die Regierung des Kantons Graubünden am 27. August 2013 das teilrevidierte Steuergesetz der Gemeinde Bever genehmigt hat.

Geschwister Gasparin; Unterstützung Projekt Sotchi 2014

Den drei Biathletinnen Gasparin wird ein einmaliger Beitrag an die Zusatzkosten für die Vorbereitung auf die Olympischen Spiele in Anerkennung ihrer Leistungen und das Hinaustragen des Engadins in die Welt gesprochen.

Rhätische Bahn AG - Neubau Albulatunnel II:

Im Zusammenhang mit der allfälligen Erstellung einer neuen Wegführung in die Val Bever taleinwärts rechts entlang des Bahndammes, ist eine Ausscheidung des Gewässerraumes vorzunehmen und die Planung der neuen Erschliessung in die Val Bever in die Wege zu leiten. Der Gemeindevorstand beschliesst einen Kredit von Fr. 10500.00 und beauftragt das Ingenieurbüro Eigenberger Revital und die Geogrischa AG, die notwendigen Grundlagen zu beschaffen und bereitzustellen.

Pro Val Bever - Termin für ein Gespräch: Der Gemeindevorstand beschliesst.

den Verein Pro Val Bever, vertreten durch deren Präsidenten und Vizepräsidenten. zu einem Gespräch anlässlich der nächsten Vorstandssitzung einzuladen.

Diverse Beiträge:

Der Gemeindevorstand genehmigt folgende Unterstützungsgesuche an Institutionen/Vereine: Schweizerisches Jugendschriftenwerk SJW. (rro)

Veranstaltung

Barock-Konzert mit Enrico Onofri

St. Moritz Heute Samstag um 20.30 Uhr findet in der Chesa Cultura an der Via Dimlej 44 in St. Moritz ein Barock-Konzert mit Enrico Onofri und den Teilnehmern des Meisterkurses statt.

Enrico Onofri ist in Ravenna geboren. Bereits während des Studiums wurde er von Jordi Savall als Konzertmeister von La Capella Reial verpflichtet. Seit 1987 ist er Konzertmeister und Solist im Il Giardino Armonico und spielt ausserdem regelmässig in renommierten Ensembles wie Concentus Musicus Wien, Ensemble Mosaïques und Concerto Ita-

liano mit. Seit 2002 hat er auch als Dirigent grossen Erfolg und tritt an renommierten Festivals in Europa und Japan auf.

In faszinierender Weise zaubert Onofri die barocke Welt in unsere Gegenwart. Als begnadeter Violinist und Spitzenkünstler auf seinem Gebiet versteht er es, junge Musiker für die Barock-Musik zu begeistern und jeweils das Wesentliche eines Werkes herauszuarbeiten.

Gratis-Shuttle-Bus ab 20.00 Uhr vom Parkplatz unterhalb Hotel Waldhaus am See. Kollekte. (Einges.)

Eiche gekalkt - Wohnstil als Ausdruck persönlicher Vorliebe Malloth Holzbau AG \cdot Via Sent 2 \cdot 7500 St. Moritz (Bad) Tel. 081 830 00 70 \cdot Fax 081 081 830 01 80

www.engadinerpost.ch

aktuell - übersichtlich - informativ - benutzerfreundlich

Samstag, 21. September 2013

Engadiner Post | 3

Jetzt hat wieder der Rennverein das Sagen

White Turf: Nach der Fusion erhoffen sich die Verantwortlichen mehr Mitsprache und Transparenz

Die White Turf Racing Association wird vom Rennverein St. Moritz übernommen. Das haben die Mitglieder an der Generalversammlung beschlossen. Silvio Staub ist jetzt Präsident und CEO.

RETO STIFEL

Es war ein Pflichttraktandum, ein wichtiges aber: Die letzten 15 Jahre mussten die Mitglieder jeweils die White Turf Racing Association (WTRA) mit der Durchführung der Internationalen Pferderennen auf dem gefrorenen St. Moritzersee beauftragen. Das Erteilen der Bewilligung war eine ProForma-Sache: Hätten sich die Mitglieder des Rennvereins quer gestellt, hätte White Turf nicht durchgeführt werden können.

Strukturen nicht mehr zeitgemäss

Die WTRA war vor 15 Jahren vom damaligen Präsidenten und CEO Ruedi Fopp gegründet worden mit dem Ziel, die Rennen effizient und schlank organisieren zu können. An der Rennvereins-Versammlung vom letzten Mittwoch wurde dieser Schritt nun rückgängig gemacht. «Wir sind zum Schluss gekommen, dass diese Strukturen heute nicht mehr zeitgemäss sind», sagte Markus Hauser an seiner letzten Generalversammlung als Präsident des Rennvereins. Im Wissen, dass die Gründung der WTRA damals massgeblich dazu beigetragen habe, White Turf als weltweit anerkannten, professionell durchgeführten Anlass zu etablieren.

Mit der Weiterentwicklung von White Turf sei das Bedürfnis nach Transparenz seitens der Öffentlichkeit, der Verbände und der Rennvereinsmitglieder grösser geworden. «Es wurde nicht mehr verstanden, dass die fast 300 Mitglieder des Rennvereins praktisch alle Kompetenzen im Zusammen-



Einheitlicher Auftritt: Der Rennverein und White Turf haben fusioniert. Die Geschäftsleitung ist für die Organisation des Anlasses verantwortlich, der Vorstand für die Strategie.

Foto: swiss-image.ch/Andy Mettler

hang mit den Rennen an das achtköpfige WTRA-Gremium übertragen mussten.» Hauser verschwieg in seinen Ausführungen auch nicht, dass die Pferdesportverbände auf diese Strukturbereinigung gedrängt haben. Da der Schweizerische Pferderennsportverband letztlich die Lizenz für die Rennen vergibt, hatte er ein gutes Druckmittel in der Hand. «Wir haben das aber nicht einfach gemacht, weil wir unter Druck gesetzt worden sind», betonte Hauser. «Wir sehen durchaus die Vorteile dieser neuen Lösung.»

Der Vorstand macht die Strategie

Den Beschluss, dass der Rennverein St. Moritz die White Turf Racing Association St. Moritz übernimmt, fassten die 34 stimmberechtigten Mitglieder einstimmig. Aus der Versammlung kri-

tisiert wurde einzig, dass die angestrebte strikte Trennung zwischen der strategischen und der operativen Ebene noch nicht ganz erfüllt ist. Silvio Staub, bisheriger Vizepräsident des Rennvereins St. Moritz, wurde für drei Jahre zum Präsidenten gewählt, gleichzeitig ist er auch Geschäftsführer von White Turf (siehe «Nachgefragt» mit Silvio Staub in der rechten Spalte). Der nach sechs Jahren zurückgetretene Rennvereins-Präsident Markus Hauser wurde ebenso einstimmig in den Vorstand gewählt wie Gian Peter Niggli, Luigi Sala und Thomas Walther. Mit dem Fusionsbeschluss wurden auch die Statuten angepasst. Das fünfköpfige Vorstandsgremium kümmert sich um die Strategie, die zehnköpfige Geschäftsleitung um die Durchführung der Rennen. Nach der Fusion ist das

Vereinsvermögen des Rennvereins von 72 000 Franken auf rund 1500 Franken geschrumpft. Dies weil die WTRA mit über 70 000 Franken verschuldet war.

Rennen eine Woche später

Das Budget 2013/14 mit einem prognostizierten Gewinn wurde ebenso einstimmig verabschiedet, wie die unveränderten Jahresbeiträge. An den drei Rennsonntagen am 9., 16. und 23. Februar 2014 – eine Woche später als bisher – soll wiederum spektakulärer Rennsport mit einem attraktiven Rahmenprogramm geboten werden. Araberrennen, ein Promi-Skikjöring und das höchstdotierte, je in der Schweiz durchgeführte Rennen am dritten Sonntag sind nur einige der Highlights, auf die Staub hinwies.

www.whiteturf.ch

Nachgefragt

«Werden finanziell gestärkt dastehen»

DETO STIFE

«Engadiner Post»: Silvio Staub, der Rennverein übernimmt die White Turf Racing Association. Was versprechen Sie sich davon?

Silvio Staub*: Mehr Transparenz! Die Mitglieder des Rennvereins wählen den Vorstand und sie haben jetzt die Möglichkeit, über das Budget von immerhin drei Millionen Franken mitzubestimmen. Diese breitere Abstützung ist wichtig, denn wir arbeiten auch mit öffentlichen Geldern. Die Strukturen, die vor 15 Jahren geschaffen worden sind, waren damals optimal und sie haben massgeblich zum Erfolg von White Thurf beigetragen. Heute sind sie aber nicht mehr zeitgemäss.

EP: Bekannt ist, dass die Schweizerischen Pferdesportverbände Druck gemacht haben, diese Strukturen zu ändern. War das der Grund, die Fusion voranzutreiben?

Staub: Das haben die Schweizer Verbände schon lange gewünscht, bisher wurde es nicht umgesetzt. Es gibt andere Rennvereine in der Schweiz, die nach dem Muster von White Turf bestens funktionieren. Aber wir wollen nicht mit den Verbänden streiten. Wir wollen unseren Sport bestmöglich sichern und in eine gute Zukunft führen. Wir sind überzeugt, dass das mit der jetzt erfolgten Strukturanpassung der Fall sein wird.



«Ein gutes Team»: White-Turf-Chef Silvio Staub. Foto: www.swiss-image.ch

EP: Sie sind von der Versammlung zum einen als Präsident des Rennvereins gewählt worden, zum anderen sind Sie operativer Geschäftsführer von White Turf. Ist da nicht etwas viel Macht an einer Stelle konzentriert?

Staub: Nein. Wir sprechen nicht von Macht. Wir sprechen von einem Team, das hervorragend arbeitet, von einem guten Teamgeist, der sich sehr rasch nach aussen bemerkbar machen wird. Mit der Fusion wird die Verantwortung auf viel mehr Köpfe übertragen als das vorher der Fall war. Bei der White Turf Racing Association hatten mehr oder weniger acht Leute das Sagen. Die Mitglieder des Rennvereins konnten kaum Einfluss nehmen auf das, was auf dem See bei den Rennen geschieht.

EP: Wie wird der Anlass White Turf von dieser Fusion profitieren?

Staub: Ich denke nicht, dass wir gleich im ersten Jahr grosse Änderungen bemerken werden. Ich bin aber überzeugt, dass wir nach Ablauf dieser Amtsperiode nach drei Jahren finanziell gestärkt dastehen werden und dass es uns gelingt, den Anlass noch einmal weiter zu entwickeln und nachhaltig zu positionieren. Als Top-Event mit internationaler Ausstrahlung. Für die Pferde, die Hauptprotagonisten von White Turf, wird sich nicht viel ändern. Wir haben die entsprechenden Kontakte und das Renommee, dass wir Top-Pferde nach St. Moritz bringen. Zusätzlich haben wir uns das Ziel gesetzt. deutlich mehr Mitglieder für den Rennverein zu finden. Was wiederum dem Anlass zu Gute kommt, weil wir aus den Mitgliederbeiträgen mehr Mittel zur Verfügung haben werden.

*Silvio Staub ist Präsident des Rennvereins St. Moritz und Geschäftsführer von White Turf.

Die St. Moritzer Polizeiarbeit wird städtischer

Verbandstagung der städtischen Polizeichefs der Schweiz

Top of the World hat eine Gemeindepolizei, die sich auch städtischen Herausforderungen stellen muss. Vielfältige Einsätze muss auch das Korps der hiesigen Kantonspolizei leisten.

MARIE-CLAIRE JUR

«Die zunehmende Urbanisierung in der Schweiz ist eine der grössten Herausforderungen für uns», stellte Kdt Roberto Torrente, abtretender Präsident des Verbands der Städtischen Polizeichefs an der Generalversammlung in St. Moritz fest. In Städten und Agglomerationen im Unterland sind die Stadt- und Gemeindepolizeien vermehrt mit Problemen einer sich verändernden Gesellschaft konfrontiert: Littering, Sachbeschädigungen, Lärmemissionen, Trunkenheit und Schlägereien nehmen zu, auch seitens von jungen, teils desillusionierten Personen, die für sich keine Lebensperspektive sehen und ihren Frust los werden wollen.

24-Stunden-Betrieb in St. Moritz

Das Phänomen ist auch für Ruedi Birchler, Chef der Gemeindepolizei St. Moritz und Gastgeber der Tagung, nicht neu. St. Moritz, mit seinen rund 5000 ständigen Einwohnern, entwickelt sich wäh-



Sprach zur örtlichen Polizeiarbeit: Ruedi Birchler, Chef der Gemeindepolizei St. Moritz.

Foto: Marie-Claire Jur

rend der touristischen Hochsaison zur Kleinstadt. «Auch wir sind vermehrt rund um die Uhr im Einsatz», stellte er fest. Mutwillige Sachbeschädigungen, nächtliche Lärmemissionen und Abfälle überall sind für sein zwölfköpfiges Team zum Alltag geworden, wobei es auch in St. Moritz wie in den grösseren Städten der Schweiz zu einer Häufung von Einsätzen während den Wochenenden komme. Mittels der Patrouillen

und der Pikettdienste könne aber die Sicherheit vor Ort gewährleistet werden. Im Übrigen sei die Zusammenarbeit mit der regionalen Kantonspolizei «sehr gut». Neu für Birchler ist, dass seine Leute inzwischen auch Opfer von Tätlichkeiten werden. Früher wehrte sich eine verwarnte oder gebüsste Person lediglich verbal, heute käme es vor, dass auch physische Gewalt gegenüber den Beamten angewendet würde. Ein untole-

rierbarer Zustand, der jeweils eine Strafanzeige nach sich ziehe. Für seine Mannschaft gebe es aber auch schöne Momente, führte Birchler aus. Beispielsweise für die Bike-Polizisten, die auf ihren E-Bikes (früher Mountainbikes) unterwegs seien. Was die Arbeit in St. Moritz und der Region auch speziell (und auch schwierig) mache, sei die Topografie. Bei Verkehrsunfällen oder Strassenerneuerungen seien die Umleitungsmöglichkeiten sehr beschränkt, wenn nicht inexistent.

Kantonspolizisten sind vielseitig

Ein Schlaglicht auf die Sicherheitsanforderungen an eine «Top of the World-Destination» warf auch Adj Uof Not Janett von der Kantonspolizei Region 4. Sein Einsatzgebiet sei mit 423 km Hauptstrassen und 2563 m² nicht nur grossflächig, sondern weise von Campocologno im Puschlav bis auf den Piz Bernina eine beträchtliche Höhendifferenz auf. Entsprechend vielfältig seien die Anforderungen an die 35 Einsatzkräfte. «Jeder Mitarbeiter macht grundsätzlich alles», sagte Janett. Und das heisst, dass sie auch bei Flugunfällen, Bergunfällen, aber auch bei Gewaltdelikten, Einbrüchen oder beim Personenschutz von Prominenten zum Einsatz kommen. Janett verwies zudem auf die Spezialeinheiten in der Region: Hundeführer, Taucher für die Seerettung, das Alpinkader...



Mode- und Sportverkäufer/in

Sie lieben Mode und Sport, sind zuverlässig, haben Verkaufstalent und Freude daran eine internationale Kundschaft zu beraten. Sie sprechen deutsch und Ihre Kenntnisse in italienisch und/oder englisch sind von Vorteil.

Wir sind ein alteingesessenes, junges Geschäft in Sils im Engadin mit einem hochwertigen Markensortiment und suchen Sie für die kommende Winter- und Sommersaison. Stellenantritt 1. Dezember oder nach Vereinbarung. Wenn Sie gerne in einem jungen Team zu attraktiven Bedingungen arbeiten möchten, dann erwarten wir gerne Ihre schriftliche Bewerbung.

Giovanoli Sport, 7514 Sils-Maria, T 081 826 52 94

Die Tobler Service AG ist ein Unternehmen der Tobler-Gruppe und eine der grössten Serviceorganisationen für Wärmesysteme. Unsere starke Stellung verlangt nach kompetenten Fachkräften.

Im Zuge einer Pensionierung in unserem Serviceteam suchen wir für die Region Unterengadin per sofort oder nach Vereinbarung eine/n motivierte/n

Servicetechniker/in Heizsysteme

Ihre Aufgaben:

Sie betreuen selbständig Ihren Kundenkreis mit Schwerpunkt in Ihrer Region (Unterengadin). Sie servicieren unsere Ölfeuerungen, modernen Heizungssysteme, Solaranlagen sowie Anlagen für die kontrollierte Wohnungslüftung in dem Sie Inbetriebnahmen, Wartungen und Störungsbehebungen ausführen.

Ihr Profil:

- Technische Grundausbildung, vorzugsweise in der Haus-, Elektrotechnik oder Mechanik
- Erfahrung in der Feuerungstechnik erwünscht
- Selbständige Arbeitsweise
- Einsatzwille und Lernbereitschaft
- Bereitschaft periodisch Pikettdienst zu leisten
- Angenehme Umgangsformen und Freude am direkten Kundenkontakt
- Muttersprache deutsch
- gültigen Führerschein Kat. B

Unser Angebot:

- interessante Arbeitstätigkeit - moderne Infrastruktur
- gutes Arbeitsklima
- attraktive Anstellungsbedingungen
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- komplett ausgerüstetes Servicefahrzeug
- nach erfolgreicher Einarbeitung können die Aufgaben erweitert werden (Wärmepumpen-Bereich)

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann erwarten wir gerne Ihre vollständige Online-Bewerbung unter www.haustechnik.ch/jobs.

Tobler Service AG c/o Tobler Haustechnik AG Herr Claudio Bruni, HR Manager 8902 Urdorf www.haustechnik.ch



Zu verkaufen in Celerina

Wohnung für Einheimische, hochwertige Parterre-Wohnung, 130 m² BGF, an ruhiger Lage (Cheminée, Travertinbad, Gästebad, Eichenparkett, Ankleide u.v.m.) inkl. 2 Tiefgaragenplätze. Weitere Auskünfte: Tel. 076 339 67 56

Ab sofort neue, grosse, helle

Pferdeboxen zu vermieten

Fr. 600.- monatlich. Standort Oberengadin, La Punt, mit Round-Pen und wunderschönem Reitgelände. Auch Feriengäste sind herzlich will-

Interessiert? Kontakt und Besichtigung unter Telefon 079 418 00 76

2-Zimmer-Appartment

in St. Moritz-Dorf ab 15. Oktober frei, gegenüber Hotel Bären zu vermieten in der Via Ruinatsch 5. Fr. 1700.- mtl. inkl. NK, Parkplatz inklusive, TG Fr. 120.- zzgl. möglich.

Telefon oder SMS 077 421 10 64

Haus-/ Wohnungsverkauf geplant?

Dann profitieren Sie von unserer kostenlosen und professionellen

Marktwertbeurteilung

Lassen Sie den Marktwert und die Verkäuflichkeit Ihrer Immobilie von einem Immobilienprofi beurteilen!

Orgnet Immobilien AG Stradun 7550 Scuol

Ihre Aufgaben:

Wir sind eine gut etablierte Privatklinik für Orthopädie und Unfall-

chirurgie an den Standorten St. Moritz und Chur mit viel interna-

tionaler Kundschaft. Für unsere Bettendisposition suchen wir zur

Ergänzung unseres Teams in St. Moritz per sofort oder nach Ver-

Sachbearbeiter/in für die Betten-

und Operationsplanung 100%

- Planen der Rehabilitation - Einholen der Kostengutsprache

– Sie haben eine kaufmännische Grundausbildung oder eine

– Sie sind eine motivierte und kommunikative Persönlichkeit

– Sie verfügen über gute Deutschkenntnisse sowie E und I,

Einarbeitung und fortschrittliche Anstellungsbedingungen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen:

KLINIK GUT ST. MORITZ AG

m.gadient@klinik-gut.ch

Manuela Gadient

www.klinik-gut.ch

KESCH.

Via Arona 34

THEFT

7500 St. Moritz

Eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem kleinen, dynamischen

und motivierten Team. Zudem offerieren wir Ihnen eine sorgfältige

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Andreas Schärlig, Leiter Betten-/Operationsplanung, unter der Telefonnummer 081 836 34 38.

THE SWISS

LEADING

HOSPITALS

Nachmieter gesucht per 1. Oktober oder nach Vereinbarung

4½-Zimmer-Wohnung mit Balkon, St. Moritz-Bad, Via Chavallera 13, ca. 100 m², drei Schlafzimmer, Küche, Wohnzimmer,

Bad, sep. WC. Mietzins mtl. Fr. 2300.-

Auskunft: Tel. 078 745 10 61, abends

exkl. NK. NK a conto Fr. 250.-

ab 20.00 Uhr Tel. 081 834 95 30

abgeschlossene Ausbildung im Gesundheitswesen

Tel. 081 862 23 55. Fax 081 862 23 56 info@oranet.ch. www.oranet.ch

KLINIKGUT

– Operationen planen und bestätigen

- Kostenvoranschläge für Operationen erstellen

- Verhandeln mit ausländischen Versicherungen

Betreuen der internationalen Kunden/Patienten

- Sie sind versiert im Umgang mit dem PC

Sie arbeiten selbstständig und exakt

jede weitere Sprache ist ein Pluspunkt

Kostengutsprache einholen



Morgen ist Frühschoppen!

Wo? Im Oktoberfestzelt auf der Terrasse der Pitschna Scena in Pontresina

Wann? Morgen, Sonntag 22. September 2013, von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Was? Frisches Bier von Hacker Pschorr und deftig-feine Schmankerl. Für die Stimmung sorgt das Duo «Alois Band»





176,791,965

Jagdhütte in Val Tasna

zu verkaufen

Die gemütliche Hütte, mit schöner Aussicht und Zufahrt befindet sich auf 1900 m ü. M.

Für weitere Auskünfte: Georg Häfner, 7558 Strada Tel. +41 (0)81 866 32 24 Mob. +41 (0)79 622 93 17 georg@stradaconsultaziuns.ch



Mercedes C250 CDI 4matic

Kombi, 5.2012, 204 PS, 16900 km, unfallfrei, Autom., Navi, Klima, Xenon, el. Dach, Parktronic, Sitzheizung usw., Fabrikgarantie bis 2015 Service kostenlos bis 100000 km, sehr gepflegt, NP: Fr. 76850.jetzt Fr. 50900.-. Leasing möglich, Tel. 079 402 78 80

Ab Oktober frei in Samedan

Garagenplatz

in Tiefgarage in Muntarütsch (nur Dauermiete).

Telefon 081 852 44 17

176,791,873

Zur Spitze vorstossen.

Ein edler Ort, ein edles Haus. Hier ist es unser Stolz,

als Team für unsere Gäste dazusein.

Der jetzige Stelleninhaber stellt sich einer neuen beruflichen Herausforderung. Wir suchen für unseren lebhaften Hotelbetrieb per Anfang November oder nach Vereinbarung einen

Betriebsmechaniker

Zu Ihren Aufgaben gehören die Wartung und Über-

Sie verfügen über eine solide Ausbildung als Elektriker, Elektromonteur oder eine ähnliche Ausbildung und besitzen einige Jahre Berufserfahrung. Sie sind fachlich sattelfest und kompetent.

Sie wollen Ihre nächsten Jahre erfolgreich gestalten! Zusammen mit uns?

Wir bieten eine selbstständige, interessante antwortungsvolle Tätigkeit in Jahresstelle. Gern erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen oder rufen Sie uns an. Selbstverständlich wird Ihre Bewerbung vertraulich behandelt. Unser Personalchef, Herr Peter Korn, steht Ihnen gern für weitere Auskünfte zur Ver-



Via Chasellas 1 CH-7500 St. Moritz



176.791.944

wachung der technischen Anlagen, Einrichtungen und Installationen, die Instandhaltung, die Mängelbeseitigung, den Arbeitsschutz, die Betriebssicherheit und die technische Betreuung von Veranstaltungen.



Tel. +41(0)818 36 36 36 Fax +41(0)818 36 37 37 pkorn@suvrettahouse.ch www.suvrettahouse.ch

Bezugsbereite Miet- und Eigentumsmit Ausländerkontigent.



wohnungen. Erst- und Zweitwohnungen

Beratung & Verkauf: Tel. +41 81 842 76 60 puntschella-pontresina.ch





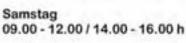
TOTALAUSVERKAUE BIS ZU 70% RABATT

Bikes / Kinder- und Rennvelos / Occasionen / Bekleidung / Zubehör

WHEELER



Montag - Freitag 08.00 - 12.00 / 14.00 - 18.30 h







Tel. 081 854 10 19 · velokesch@bluewin.ch

Engadiner Post | 5 Samstag, 21. September 2013

«Bei Demenzerkrankungen ist nicht per se alles negativ»

sagt Marion Barandun von der Schweizerischen Alzheimervereinigung Graubünden anlässlich des Weltalzheimertages

Was bedeutet die Diagnose Alzheimer? Die EP/PL hat mit der Verantwortlichen der Beratungsstelle Engiadin'Ota über die Krankheit, die Rollenwechsel und das schlechte Gewissen gesprochen.

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

«Engadiner Post»: Frau Barandun, was raten Sie jemandem, der vermutet, sein Partner sei mehr als nur vergesslich?

Marion Barandun: Anfänglich ist eine Diagnose das Wichtigste. Im Zweifelsfall weist der Hausarzt den Patienten an die Spezialisten der Memoryklinik weiter, in welcher eine Abklärung einen ganzen Tag dauert. Die betroffene Person wird auch beobachtet, wie sie sich in alltäglichen Situationen verhält; beispielsweise wie sie reagiert, wenn sie eine Zeitung in die Hand bekommt.

EP: Vergesslichkeit muss also nicht gleich immer mit der Diagnose Alzheimer einhergehen?

Barandun: Nein, es gibt verschiedene Demenzformen. Bei einer Abklärung werden zudem die Demenzsymptome untersucht, welchen auch andere Ursachen zugrunde liegen könnten. Stoffwechselstörungen oder eine Schilddrüsenunterfunktion beispielsweise können ähnliche Symptome zeigen,

die einfach zu beheben sind. Auch wenn Begleiterkrankungen wie eine Depression diagnostiziert werden, können diese effektiver behandelt werden.

EP: Was macht man als Angehöriger, wenn die betroffene Person alles baga-

Barandun: Das ist sehr schwierig. In diesen Fällen braucht es einfach Zeit, trotzdem aber ein gut informiertes Umfeld. Bestenfalls holen sich die Angehörigen schon einmal Hilfe und Informationen bei Fachstellen. Eventuell können sie die Betroffene über einen anderen Weg, beispielsweise wegen Depressionen, zu einer Demenz-Abklärung bringen.

EP: Alzheimer oder andere Demenzformen sind nicht heilbar. Wie gehen Betroffene damit um?

Barandun: In erster Linie ist es ein Schock. Danach ist es wichtig, dass der Betroffene und seine Angehörigen lernen, offen damit umzugehen. Mir wurde immer wieder bestätigt, dass mit dem Schritt nach aussen viel Last von den Schultern fällt. Das sich Öffnen ist nicht einfach. Aussenstehende Personen merken aber, dass etwas nicht stimmt und sind oft froh zu wissen, was los ist. So können sie auch Unterstützung anbieten.

EP: Was ist für die nächsten Angehörigen am wichtigsten?

Barandun: Sie müssen lernen, mit der Krankheit umzugehen, was vor allem



«Wenn man dem Betroffenen nicht immer die Realität aufzwingen will, und z.B. ein Hund halt ein blaues Tier bleiben darf, kann man trotz Demenz viel gemeinsam lachen», so Marion Barandun. Foto: Schweizerische Alzheimervereinigung

bei langiährigen Beziehungen sehr schwierig sein kann. Plötzlich macht der geliebte Partner beispielsweise Sprüche über Frauen oder wird anzüglich. Das ist die Krankheit und nicht die Persönlichkeit. Es ist wichtig, den Demenzbetroffenen nicht immer auf seine Schwächen hinzuweisen. So merkt er jedes Mal, dass mit ihm etwas nicht

EP: Wie kommt man als Tochter damit klar, wenn man plötzlich für den Vater verantwortlich ist?

Barandun: Der Rollenwechsel ist für beide Seiten etwas ganz Schwieriges und gelingt nicht immer. Dann ist es sinnvoll, gewisse Aufgaben an eine aussenstehende Person zu delegieren. Von den Eltern gegebene Grenzen müssen akzeptiert werden. Wenn ich meinen Vater noch nie nackt gesehen habe, dann darf ich ihn jetzt nicht plötzlich komplett waschen, sonst verletze ich diese Grenzen. Übernimmt das eine andere Person, kann ich meine Vater-Tochter-Beziehung in dieser Hinsicht weiterleben. Es ist ein grosser Schritt zu lernen, dass es delegierbare, aber auch nicht delegierbare Aufgaben gibt. Zum Letzteren gehört auch das Leben der gemeinsamen Beziehung.

EP: Viele haben ein sehr schlechtes Gewissen, den Betroffenen in ein Heim zu schicken - ferienhalber oder für immer... Barandun: Das schlechte Gewissen kommt oft schon nur beim Gedanken, dass man langsam ans Ende seiner Kräfte kommt. Wenn die Betreuung negative Reaktionen und Gefühle hervorruft oder man nicht mehr richtig schlafen kann, dann wird es Zeit zu handeln. Ob Haus- oder Heimbetreuung muss der Situation entsprechend entschieden werden. Bei einem Schlaganfall ist es auch

klar, dass die 80-jährige Frau den Partner nicht zu Hause pflegen muss.

EP: Wie können sich die Angehörigen bei der schweren Krankheit überhaupt nsychisch motivieren? Sonnenseiten hat die Krankheit wohl nicht viele...

Barandun: Bei Demenzerkrankungen ist nicht per se alles negativ. Es gibt auch viele gute Momente im Krankheitsverlauf. Wichtig ist, den Moment zu betrachten und immer wieder abzuklären, was noch geht. Man kann trotz der Diagnose beispielsweise noch gemeinsam reisen oder wandern gehen. Wenn es einem gelingt, sich auf die Krankheit, die Symptome und die teilweise unreale Welt einzulassen, dann können Betroffene und Angehörige so viel zusammen lachen und eine schöne gemeinsame Zeit ver-

http://alz.ch/gr/

Die stillen Helden auszeichnen

Die Regionalen Beratungsstellen Engiadin'Ota, Engiadina Bassa und Valposchiavo gehören zur Schweizerischen Alzheimervereinigung Sektion Graubünden, bestehen seit einem Jahr und wurden, dank einem kantonalen Leistungsauftrag, zusätzlich zur der zentralen Beratungsstelle in Chur geschaffen. Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

brauchen auf vielfältigste Weise Unterstützung und Begleitung. Anlässlich des Weltalzheimertages am heutigen Samstag zeichnet die Sektion mit dem Anerkennungspreis Fokus Personen aus, die sich in diesem Sinne engagieren. Der Preis wird an der öffentlichen Veranstaltung heute um 19.00 Uhr im GKB-Auditorium in Chur verliehen. (ep/pd)

Wenn sich Jugend und Alter auf der Demenzstation treffen

Eine junge S-chanferin über ihre Ausbildung auf der Station des Vergessens

Als junger Mensch die Ausbildung mit Demenzbetroffenen zu machen, ist nicht immer einfach. Trotzdem würde sich Ursina Luzi wieder genauso entscheiden.

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Ruhig hält sie die Hand der alten Frau, die neben ihr auf der Bank sitzt. «Wir vermissen Sie ganz fest», sagt die Frau mit dem schneeweissen Haaransatz traurig. Ursina Luzi ist heute das erste Mal wieder zu Besuch im Alters- und Pflegeheim Promulins in Samedan, seit sie diesen Sommer dort die Ausbildung als Fachangestellte Gesundheit (FaGe) abgeschlossen hat. Die letzten zwei Jahre war die 21-Jährige auf der Demenzabteilung eingeteilt. Anfänglich hatte die S-chanferin vor allem Mühe mit den freiheitseinschränkenden Massnahmen: «Den Lift konnte ich nur mit einem Code bedienen oder sämtliche Türen liessen sich nur mit Schlüsseln öffnen. Das war gewöhnungsbedürftig.» Nach einer guten Einführung habe sich das einengende Gefühl dann aber gelegt. «Mir wurde klar, dass dies nur zum Schutz der Bewohner war.»

Auch an den Umgang mit den Demenzbetroffenen musste sich Luzi erst gewöhnen. «Man braucht mehr Geduld als bei anderen Bewohnern. Dafür

ist es spannender.» Man müsse jeden anders behandeln und herausfinden, wie man ihn am besten abholen kann. Dafür könne man auch viel gemeinsam lachen. «Einmal bin ich mit einer Dame mitten im Winter auf Schnee spazieren gegangen, als sie mich plötzlich anraunzte, dass ich ja alle schönen Blu- wenn es bloss ein Lächeln war».

men zertrete», erinnert sich Ursina Luzi. «Ich habe dann einfach einen grossen Schritt über «die Blumen» gemacht und wir konnten uns schliesslich gemeinsam darüber amüsieren.» Bewohnern zurückbekommen, «auch

So gut ihr der Beruf auch gefiel, Abschied zu nehmen fiel ihr immer schwer. «Die Station war wie eine grosse Familie für mich.» Auch wenn ihr in der Schule beigebracht wurde, eine Generell habe sie so viel von den nicht allzu grosse Beziehung zu den Bewohnern aufzubauen. «Aber mach das mal», ergänzt Luzi. «Schliesslich wurde

ich mit den Menschen sehr intim, wenn ich sie beispielsweise wusch oder ihnen beim Einschlafen etwas vorsummte.» Anfangs habe sie grosse Mühe mit dem Tod gehabt. «Hätte ich nicht von Berufes wegen müssen, hätte ich mir wahrscheinlich nie so viele Gedanken zum Sterben gemacht.» Luzi ist durch ihre Ausbildung aber nicht nur reifer, sondern auch sozialer geworden. «Ich habe sehr viel mehr Respekt vor dem Alter. Wir Jungen können viel von den Älteren lernen, da sie so viel Lebenserfahrung mit sich bringen - ob jetzt demenzkrank oder nicht.» Heute arbeitet sie in der Chesa Dosch in Samedan in der Betreuung von geis-

tig behinderten Menschen. Weg von der Pflege hin zur Betreuung. «Ich schätze es sehr, dass ich in diesem Bereich noch mehr Erfahrung sammeln darf.» Ausserdem geniesse sie es, mehr Zeit für die Bewohner zu haben. Würde sie wieder zurück in ein Pflegeheim wechseln, «dann nur noch auf eine Demenzstation. Weil es einfach herausfordernder ist.» Auch würde sie den Beruf FaGe wieder wählen. «Nur würde ich mir heute mehr Mühe in der Schule geben», lächelt sie und streicht der alten Frau, die gerade eine Zigarette am Boden ausdrückt, über den Rücken. «Kommen Sie bitte bald wieder auf Besuch», winkt sie Ursina Luzi zum Abschied. «Aber sicher doch, meine Liebe. Aber sicher doch.»



Wenn Ursina wieder in einem Altersheim arbeiten würde, dann nur auf einer Demenzstation: «Dort musst du noch mehr auf die Bewohner einzeln eingehen, als auf der allgemeinen Abteilung.» Foto: Alexandra Wohlgensinger

POSTA LADINA Sanda, 21 settember 2013

Publicaziun ufficiela Vschinauncha da Schlarigna

Dumanda da fabrica

La Sinimar SA, Chesa Sur 6, 7505 Celerina/Schlarigna, ho l'intenziun da construir ün serragl sün la parcella nr. 903, zona da vschinauncha.

Ils profils sun miss.

La documentaziun vain exposta düraunt 20 dis tar l'uffizi da fabrica cumünel da Celerina/Schlarigna.

Recuors in scrit e cun motivaziun sun d'inoltrer infra quist termin a la suprastanza cumünela da Celerina/Schla-

Celerina/Schlarigna, 21 settember 2013

> Per incumbenza da l'autorited da fabrica

Uffizi da cabrica cumunel Celerina/Schlarigna

Publicaziun ufficiala Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica

Patrun Auto MAZ AG, da fabrica: Muglinè 33 C, 7530 Zernez

müdamaint dal proget **Proget** da fabrica: reguard l'abitaziun

da gestiunader

e mansteranza

Lö: Muglinè, Zernez

Parcella: Zona d'abitar

Ils plans sun exposts ad invista i'l uffizi da fabrica cumünal.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumunala infra 20 dis daspö la publicaziun illa Posta Ladina.

Zernez, ils 21 settember 2013

La suprastanza cumünala

Main power per Repower? Resultats tar RTR dumengia 22-09-2013 Radio Rumantsch a partir da las 12:00 Televisiun Rumantscha a las 17:35 sin SRFinfo e sin www.rtr.ch Radiotelevisiun Svizra Rumantscha

Chantun sustegna la Clostra San Jon

Grischun Sco cha la Regenza ha comunichà sustegna il Chantun l'etappa 2013 da la restauraziun da la Clostra San Jon a Müstair cun ün import finanzial. Per las masüras per la chüra da monumaints survain la Fundaziun Pro Clostra San Jon a Müstair ün import maximal da 235 000 francs.

Sustgnü finanzialmaing vain eir il proget da fabrica d'üna via da chaminar lung la via maistra da Samignun tanter il tancadi Clis da Ravaisch e la plazza da parcar Riva. Il Chantun sustegna la fabrica cun ün import maximal da 103 764 francs.

Las minieras istoricas sül Munt Buffalora

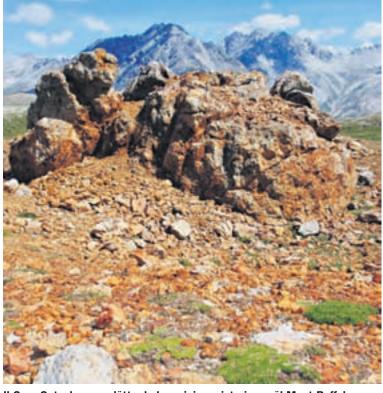
Lavur da miniers, culaders e farrers

D'incuort es cumparü il nouv cudesch «Die Eisenberge am Ofenpass - Homens da(I) fier al Pass dal Fuorn». In quel preschainta l'autur Daniel Schläpfer las plü nouvas cugnuschentschas istoricas da las minieras sül Fuorn.

Il nouv cudesch da l'autur Daniel Schläpfer cuntegna nouvas contribuziuns da la geografia e l'istorgia da las minieras e da l'elavuraziun da metal aint il Parc Naziunal Svizzer (PNS) ed illa Biosfera Val Müstair. Suot il titel «Die Eisenberge am Ofenpass - Homens da(l) fier al Pass dal Fuorn» scriva l'autur sur da nouvas cugnuschentschas da quel metal aint il grip. L'istorgia da l'explotaziun da fier sül Pass dal Fuorn es cuntschainta daspö il 14avel tschientiner. Fingià dal 1960 ha descrit Daniel Schläpfer in seis prüm cudesch l'implant Il Fuorn, la fuschina da La Drossa e l'elavuraziun metallurgica da la Val Brembana illas Alps Orobicas.

II Crap Cotschen sco perdütta

Il proget cultur-turistic dals «Amis da las minieras Val Müstair» ed üna gronda scuverta dad üsaglias da minieras zoppadas sül Munt Buffalora han dat andit dad elavurar il tema chi d'eira gnü trattà i'ls ons 1950 per la prüma jada. Quista lavur vain repassada i'l cudesch cun premissas chi s'han müdadas i'ls ultims decennis. I'l nouv stüdi vain resguardà eir l'intschess intuorn la Val Trupchun illa part dal Parc Naziunal Svizzer in Engiadin'Ota. «Illa regiun dal Pass dal Fuorn sun gnüts masürats tuot



Il Crap Cotschen, perdütta da las minieras istoricas sül Munt Buffalora.

fotografia: mad

ils ogets descrits illa publicaziun dal 1960 e quels sun gnüts cartografats digitalmaing sülla carta 1:25 000», declera l'autur. Nempe las minieras fin pro las singulas gallarias, ils implants ed areals per l'elavuraziun, las ruinas dals lös d'abitar e las vias abandunadas. La retschercha ha manà a nouvas scuvertas da l'industria minerala e metallurgica. Sün las costeras da Buffalora s'haja eir amo chattà nouvas gallarias e duos otras fuschinas.

Scuvert ün arsenal d'üsaglias

Ils s-chavs dals «Amis da las minieras Val Müstair» han approfundi il buonder e l'incletta per la tecnica da las minieras dal temp d'immez ed han eir portà a la glüm ün inter arsenal dad üsaglias our dals mantuns da crappa gnüda explotada. Perscrutaziuns dendrocronologicas han pussibiltà per la prüma jada da definir l'età da singulas gallarias, implants, ruinas da dmura e d'ün truoi da transport in ün temp mal documentà dal 14- e 15avel tschientiner. Tocs da minerals e cruostas da las fuschinas sun gnüdas analisadas per gnir a cugnuoscher plü bain las relaziuns tanter minieras ed implants d'elavuraziun. «Las analisas da cruostas e scuvertas inaspettadas da metals a Stabelchod documenteschan zuond vegls e lungs transports, sco eir oters metals elavurats e na unicamaing il fier», scriva Daniel Schläpfer in seis cudesch. Scuvertas da metal e da fier brüt illas ruinas da Buffalora muossan cha la dmura da Buffalora d'eira üna jada ün lö da commerzi. La crappa da metal gniva transportada sün lungs viadis, chi pigliaivan lur cuors sün vias da soma. Otra crappa cun metal restaiva là sco lö da basa per la miniera gronda.

Ün'economia plü extaisa

Grazcha a stüdis talians chi s'han occupats a man da blers documaints archivats cun l'istorgia da la tecnica, da l'economia e da l'istorgia sociala da quist'industria s'inclegia hoz eir ils inventaris tecnics dal 16avel secul dad Il Fuorn e La Drossa. «Quai chi d'eira fin uossa ün'industria locala e regiunala ha intant pudü gnir miss in ün rom bler plü grond ed in ün'istorgia da l'economia plü extaisa», declera l'autur. Resguardond la litteratura istorica plü veglia e quella contemporana, han pudü gnir chattadas relaziuns eir cun l'istorgia politica e sociala i'l intschess grischun. Ils noms Piz Fier e Punt dal Fuorn, sper S-chanf illa part dal PNS in Engiadin'Ota, han adüna muossà via sün l'elavuraziun metallurgica suot la Punt dal Fuorn. (anr/rd)

Tantüna vögl eu star pro tai per adüna, tü'm tegnast per meis man dret. Psalm 73, 23

Il Segner es meis pastur, eu nu vegn in mangel. Psalm 23.1

Annunzcha da mort

Fich trists, mo eir grats stuvaina tour cumgià da meis char hom, nos char bap, sör, bazegner, frar, barba, quinà e pin

Karl-Peter Zipperlen-Schmid

2 lügl 1942 – 17 settember 2013

Davo üna lunga via da malatia, sülla quala el es gnü accumpagnà intensivamaing e cun grond'amur da sia duonna, ha'l uossa miss sia vita dal tuot aint ils mans da seis Dieu amà.

El ans ha adüna sustgnü cun plain'amur ed ans manca uossa fich.

Winterthur, ils 18 settember 2013

In profuond cordöli: Ruth Zipperlen-Schmid

Annina e Christoph Bachmann Zipperlen cun Tim Flurin, Jan Andri e Mattia Ursin Peder Zipperlen e Mirjam Cramer

cun Silvan e Levi Astrid Marx-Zipperlen

cun famiglia paraints ed amis

La sepultüra publica ha lö ils 25 settember 2013, a las 11.00, sül sunteri Winterthur-

Il cult divin da cumgià ha lö ils 25 settember 2013, a las 14.00, illa baselgia da la cità

Invezza da dar fluors giavüschaina da resguardar Pan per tuots/Brot für alle, CP 40-984-9, o ün' otra instituziun caritativa.

Adressa da led: Ruth Zipperlen-Schmid, Binzhofstrasse 87, 8404 Winterthur

176,791,938

Imprender meglder rumantsch					
der Wein	il vin				
der Alkohol	l'alcohol				
die Bodenpflege	la chüra dal terrain				
der Champagner	il schampagn				
dekantieren	decanter / decantar				
das Eichenfass	il butschin da ruver				
gären	fermanter / fermantar				
die Gärzeit	il temp da fermanter /				
	fermantar				
der Kellermeister	il, la murütscher, –a /				
	schlerer, –a				
keltern	torchler / torclar				
der Rebbau	la viticultura				
der Rebberg	la vigna				
der Rebensaft	il süj d'üja / sü d'üa				
der Rebschnitt	il tagl da la vit				
die Rebsorten	las sorts da vit				
der Rebstock	la vit				
reifen	madürer / madürar				
der Rotwein	il vin cotschen				

Sanda, 21 settember 2013 POSTA LADINA 7

Las chavras da la Val Tuoi han survgni visita

Il padrinadi dal Coop sustegna l'Alp Suot da Guarda

Cun ün sustegn finanzial dal Padrinadi dal Coop s'haja pudü megliorar quista prümavaira la chascharia da l'Alp Suot da Guarda. Cun üna contribuziun han amatuors da chavras pudü surtour ün padrinadi d'üna o plüssas chavras da Guarda.

L'Alp Suot dal cumün da Guarda as rechatta illa Val Tuoi sün 2018 meters sur mar. Là vegnan alpagiadas dürant quatter mais 100 fin 120 chavras. Fin l'on passà gniva fat chaschöl in üna chaldera chi gniva s-chodada cun gas. Cun quel möd da chaschar nu d'eira pussibel da s-chodar il local da la chascharia da maniera cha'l chaschöl nu pativa. Bruno Beerli, cusgliader ed expert da chaschöl dal Plantahof a Landquart ha cusglià dad installar üna chaldera s-chodabla fond fö cun laina. Per pudair chaschar eir in avegnir sün alp s'haja gnü da far plüs müdamaints.

La presidenta cumunala da Guarda, Maria Morell, s'ha ingaschada fermamaing per quist proget. Ella vaiva let illa gazetta dal Coop cha'l Padrinadi dal grossist haja sustgnü l'on passà lavuors da fabrica d'un alp da chavras. Uschè s'ha ella missa in colliaziun cul Coop. Bistgaun Capaul da Lumbrein, expert per progets in Grischun ed i'l chantun Tessin dal Padrinadi dal Coop, es stat inchantà: Il Padrinadi ha sustgnü las lavuors cun ün import finanzial da 40 000 francs. L'Alp Suot da Guarda es gnüda tschernüda dal Coop eir per sia recloma particulara. Lur cliaints han pudü surtour ün padrinadi, quai voul dir, chi han pudü dvantar pin o mima



Üna da las mimas es Sina Schorta da Zernez cun sia chavra «Mazzina».

fotografia: Romana Duschletta

dad üna o da plüssas chavras da Guarda dürant quista stà.

Visitar las chavras dürant la stà

Ils pins e las mimas da las chavras da Guarda han gnü la pussibiltà da visitar lur figlioulas dürant la stà. Ses datas sun gnüdas organisadas pels pins e las mimas. Chi chi ha sustgnü quist proget ha survgni sün alp ün bun toc chaschöl ed a la fin da l'alpagiada survain mincha persuna chi ha surtut uschè ün padrinadi amo üna fotografia da sia chavra. D'incuort s'han plüssas mimas e pins da l'Engiadina e d'utrò miss in viadi vers la Val Tuoi – tuots cul böt da pudair

dar üna glischada a lur figlioulas. Tanter quels d'eira eir Sina Schorta da Zernez. «Eu n'ha lönch gnü da stübgiar chenüna chavra ch'eu pigl, tuottas sun uschè bellinas e charinas», ha la scolarina quintà cun grond plaschair. A la fin ha ella decis per la chavra 'Mazzina.' «Eu m'allegr da survgnir üna fotografia

da mia chavra e quella picha sü in mia stanza», ha manzunà Sina.

Scha pins e mimas vessan gust dad artschaiver lur figlioulas cur chi tuornan dad alp schi pon els far quai il di da la «Schelpcha da Guarda.» Sonda, ils 28 settember a partir da las 10.00 cumainza la festa cun bal e musica. (anr/rd)

Visita guidada illa baselgia da Lavin

Süls stizzis da pitturas dal 15avel tschientiner

In Engiadina Bassa, Samignun e Val Müstair pon giasts dürant lur vacanzas profitar d'üna gronda sporta turistica chi nun es dependenta da l'ora. Ün da quels evenimaints es la visita guidada illa baselgia da Lavin.

La nouva carta per giasts da la DMO Engiadina Scuol «La clav d'evenimaints» spordscha üna reducziun da predschs per as partecipar a passa 50 evenimaints. Pro mincha excursiun o guida vegnan ils giasts accumpagnats da persunas specialisadas chi preschaintan quels evenimaints. Üna da quellas sportas es a Lavin: Fin aint pel mais october ha lö mincha mardi üna visita guidada illa baselgia da Lavin chi ha pitturas our dal 15avel tschientiner. Quella visita vain manada da Letizia Brot da Lavin.

I'l 12avel tschientiner es Lavin gnü manzunà la prüma jada cul nom «Lawinis», quai chi voul dir terrain da boudas. Quist'expressiun es eir hoz amo valabla cun quai cha tanter Lavin e Giarsun as distachan minch'on lavinas giò da las costas stipas dal Piz Chapisun. Als 1. october da l'on 1869 es Lavin dvantà victima da las flommas. Ün fö ha desdrüt infra pac mumaint üna gronda part dal cumün. Be la baselgia e duos chasas vaschinas sun restadas salvas. 68 chasas sun quella jada gnüdas desdrüttas e 300 persunas d'eiran sainza tet

La prüma baselgia da Lavin es gnüda fabrichada dal 1325, davo cha'l cumün

da Lavin as vaiva separà da la pravenda dad Ardez. La baselgia actuala da Lavin es gnüda fabrichada dal 1480 davo la separaziun cul cumün da Susch. Dal 1935 es gnü adattà il tet dal clucher cun plattas da crap e dals ons 1955 e 1956 es gnü restaurà il ciclus da pitturas da F.X. Sauter. El ha restaurà las pitturas illa baselgia da Lavin chi stan hoz suot protecziun federala.

Il program da las pitturas iconograficas sun fich concentradas. I'l center es il tschêl cun stailas nairas. Sco cha Letizia Brot declera, d'eiran las stailas e las aureolas quella jada gnüdas fattas cun plattinas d'or. Per francar quellas gniva lavurà cun rascha. Cun ir dal temp s'hana distachadas dal mür e restà sun be ils flachs nairs da la rascha.

Il man schnester da Cristus tegna la culla da la terra. Il cheu da la persuna celestiala as preschainta cun trais fatschas, quatter ögls, trais nas e trais boccas. Quellas trais fatschas muossan la soncha trinità.

Las pitturas sun fattas in culur da chaltschina ed ils adattamaints surpitturats cuernan il fuond da las pitturas. Tanter l'on 2001 fin l'on 2005 sun las pitturas gnüdas restauradas danövmaing cun üna tecnica moderna e cun l'agüd da la Protecziun da monumaints federala. Da l'on 2006 es il tet da la baselgia da Lavin gnü refat cun s-chandellas per chi nu possa penetrar aua e dannagiar las pitturas protetas illa baselgia da Lavin. (anr/rd)

Mincha mardi, da las 16.00 – 17.00 vain sporta üna visita guidada illa baselgia da Lavin. Ulteriuras infuormaziuns as survain pro l'infuormaziun per giasts Scuol, telefon 081 861 88 00.

«Fraud amo adüna üna realtà»

Cumbat internaziunal cunter ils froduladers

Daspö l'on 2005 exista la gruppa da lavur «Fraud i'l parc naziunal» chi vain presidiada da Marco Steck da la pulizia chantunala, regiun Engiadina. Da quista gruppa fan part partenaris da la Baviera fin la Lombardia.

Per barattar experienzas s'haja fundà avant ot ons la gruppa da lavur internaziunala «Fraud i'l parc naziunal». Da quel gremi fan part rapreschantants dal Parc Naziunal Svizzer (PNS), da la Pulizia chantunala grischuna, la Guardgia da cunfin svizra, l'Uffizi da chatscha e pes-cha grischun, il Parco Nazionale dello Stelvio, la Polizia provinciale Sondrio, il Comando di Compagnia Carabinieri Schlanders, la Polizia provinciale Lombardia e rapreschantants da la Polizeiinspektion Graussau in Baviera. L'Austria nu fa per intant amo part a quista gruppa. «Cas da fraud s'haja adüna darcheu, in tuot las regiuns chi fan part a nossa gruppa da lavur», constata il chapitani Marco Steck chi presidiescha quista gruppa da lavur, «be ils motivs per far fraud s'han forsa ün pa müdats.»

Plütöst l'aventüra co la fom

«Intant chi saran stats plü bod suvent glieud plü povra chi faivan fraud per avair charn sün maisa esa hozindi in prüma lingia da quels chi fan da froduladers per avair il 'kick', l'aventüra da schluppettar üna bes-cha sainza as laschar tschüffer», disch il perit. «Nus constatain glieud da tuot las classas socialas chi fan da froduladers», disch



II chapitani Marco Steck maina daspö quist on la gruppa internaziunala «Fraud i'l parc naziunal». fotografia: Kapo GR

Steck. Chi fetschan fraud in prüma lingia cun schluppets chi possan scrauvgiar ourdglioter per tils zoppar illa buscha, «pussibel füssa bainschi eir cun balaisters moderns, pro nus però nu vaina per intant amo vis ingüns cas da fraud cun da quists balaisters.»

Froduladers vegnan activs eir ils parcs naziunals PNS e Stelvio: «Ils parcs sun per els zonas interessantas: Causa chi'd es là scumandà amo plü ferm co in oters lös dad ir a chatscha e survaglià amo meglder sarà l'aventüra per els amo plü gronda», suppuona Marco Steck, il schef regiun süd da la pulizia chantunala, da l'Engiadina, Val Müstair, Bergiaglia e Puschlav.

Inscunters regulars culs partenaris

La gruppa da lavur «Fraud i'l parc naziunal», chi exista daspö l'on 2005, as chatta regularmaing, duos voutas l'on, mincha jada inclur oter in üna da las regiuns partenarias. Ultimamaing es quai

stat il cas a Valfurva illa provinza da Sondrio, in vicinanza da Bormio: «Pro quists inscunters ans infuormaina vicendaivelmaing che chi s'observa actualmaing e's baratta las experienzas». disch il president Steck. «Quai es da gronda valur per cuntinuar a sviluppar strategias per cumbatter in avegnir amo meglder il fraud», cuntinua'l. Sia incumbenza es da coordinar las lavuors e las controllas cumünaivlas in connex cul fraud e d'organisar ils inscunters culs partenaris. Cas da fraud capitan, sco ch'el manzuna, tuot on, «tendenzialmaing esa forsa ün pa daplüs cas d'utuon ed al principi da l'inviern co uschigliö, ma na fermamaing,» Da quants cas da fraud chi's tratta precis in chenünas regiuns nun es, sco ch'el disch, cuntschaint exactamaing: «In mincha cas ha la cifra da cas da fraud as diminuida i'ls ultims ot ons grazcha a nossa gruppa da lavur internaziunala.»



Samstag 28. September 2013

SERATA CON I VINI DI

Bologna "Braida"

E MENU DI SELVAGGINA

Weine & Wildmenu Fr. 135.00

Reservation Tel. 081 839 30 00 (nur noch wenige Plätze)



medienseminar.com

Engadiner Post

Pontresina:

Veranstalter:

Zu vermieten ab sofort, ganzjährig, in **Zernez**

2- und 2½-Zimmer-Wohnung

kompl. eingerichtet für 2 Pers. Maini Gross Immobilien AG Zernez, Tel. 079 306 09 93

Zuoz / Engadin

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per 1. Dez. 2014 oder nach Vereinbarung

kaufmännische Angestellte (100%)

mit KV- oder gleichwertigem Abschluss. Sprachen: Deutsch/Italienisch.

Aufgabenbereich:

- Allgemeine Sekretariatsarbeiten
- Korrespondenz ab Diktiergerät • Telefon und Kundenempfang

Ihre Bewerbungsunterlagen senden

Advokatur und Notariat Wieser & Wieser

Herr Dr. Marc E. Wieser 7524 71107 Tel. 081 851 20 30, Fax 081 851 20 31

Moderne Medien in der

Medienseminar mit Christian Gartmann

Mittwoch, 30. Oktober 2013,

Anmeldung und weitere Infos:

CHF 490.- pro Person

09.00 bis 17.00 Uhr, Rondo Pontresina

www.engadinerpost.ch/medienseminar

Führung von KMU

«Engadiner Post/Posta Ladina»

E-Mail: advokatur@wieser-wieser.ch

Samstag und Sonntag, 17.00 Uhr





Dienstag und Mittwoch, 20.30 Uhr

LOVLEY LOUISE

Hinreissende Familienkomödie der Schweizer Regisseurin Bettina Oberli.

Donnerstag und Freitag, 20.30 Uhr

PRACTI.COM

Komödie mit Owen Wilson und Vince Vaughn als Verkaufs-Veteranen, die ihren Job verlieren, aber als Praktikanten bei Google neuen Lebensmut gewinnen.

Kinoinfos und Reservationen: www.kinoscala.ch

A partire dal 1° dicembre affittasi a

appartamento 4½ locali

circa 120 qm. Per informazioni rivolgersi al 078 717 28 68

Menukarten

zweifarbig dreifarbig vierfarbig.

> Weinkarten Speisekarten



7500 St. Moritz



Der Audi S3 legt in seiner nunmehr dritten Generation die Messlatte bei den kompakten Sportwagen ein weiteres Mal höher. Dabei sind die überragenden Leistungswerte und die ausgesprochen sportlichen Eigenschaften nur die eine Seite des S3 und des S3 Sportback. Die andere sind die technologisch führenden, auf Sicherheit und Komfort ausgerichteten Merkmale. Sein dynamisches Design, die Tieferlegung des S-Sportfahrwerks und diverse optische Akzente unterstreichen

seine Sportlichkeit auf den ersten Blick. Der S3 Sportback bildet als 5-Türer die perfekte Synthese aus Sportlichkeit und Funktionalität: Er vereint die überlegenen Leistungswerte des Audi S3 mit besonders alltagsorientierten Aspekten wie z.B. der grösseren Ladekapazität.

Mehr Details erfahren Sie bei uns.

Audi S3 und S3 Sportback, 2.0 TFSI, S tronic, Normverbrauch gesamt: 6,9 l/100 km, $159~{
m g~CO_2/km}$ (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: $153~{
m g/km}$), Energieeffizienz-

Jetzt Probe fahren

Auto Mathis AG

Via Somplaz 33 7500 St. Moritz Tel. 081 837 36 36

Vorsprung durch Technik

Für alle Drucksachen

einfarbig

Hotelprospekte Memoranden Rechnungen Briefbogen Bücher Kuverts Zirkulare Jahresberichte Broschüren Diplome Plakate Preislisten Programme Festschriften Geschäftskarten Vermählungskarten Einzahlungsscheine Geburtsanzeigen Obligationen. Ouittungen Postkarten Kataloge



Special Sale

Lagerverkauf von Markenartikeln bis 50% reduziert.

Blusen, Hemden, Polos, Golfpullis, Cashmere Pullis, Jacken, Sakkos, Hosen, Accessoires und Herren Unterwäsche

Verlängert bis 22. Sept. 2013 von 10.00 bis 19.00 Uhr im Hotel Laudinella, St. Moritz-Bad, Saal Aula



7500 St. Moritz

Endlich weg, endlich Ferien! Aber trotzdem wissen, was zu Hause läuft?

Das «EPdigital»-Kombi-Abo, die ideale Lösung für entspannte Ferien.





Zoe Torinesi kocht: Caponata



Zutaten für 4 Personen

Tomaten 100g Stangensellerie

Auberginen klein 3 EL Olivenöl

Zwiebel, fein geschnitten

100 g Oliven, entsteint

1 EL Zucker

4 EL Essig 2 EL Kapern

4 EL Pinienkerne, geröstet Basilikum, Salz, Pfeffer

Garnitur

120 a Champignons in Scheiben aeschnitten

Zubereitung

- 1. Tomaten kurz in siedendem Wasser blanchieren, eiskalt abschrecken und Haut abziehen. Tomaten halbieren, entkernen und Fruchtfleisch würfeln.
- 2. Sellerie in Stücke schneiden und kurz in Salzwasser blanchieren. Herausnehmen und abtropfen lassen.
- 3 Aubergine in Würfel schneiden und in 1 Fl heissem Olivenöl rundum anbraten und würzen Herausnehmen, beiseite stellen. Zwiebel im restlichen Öl dünsten. Sellerie, Tomatenwürfel und Oliven beigeben und kurz mitdünsten. Alles würzen und etwas köcheln lassen.
- 4. Zucker, Essig, Kapern und Auberginen beigeben und alles so lange kochen bis Flüssigkeit eingekocht ist. Auskühlen lassen.
- Pinienkerne daruntermischen.
- 6. Die Champignons in separater Pfanne etwas andünsten, dann anbraten, würzen. Mit ganz wenig Zitronensaft beträufeln. Als Garnitur verwenden.





Zu vermieten in **Madulain**, neue

2-Zimmer-Wohnung

Fr. 900.- inkl. NK, auf Wunsch

Garage Fr. 100.-.

Telefon 079 853 13 77

176.791.878

Super Herbst-Aktion für 4x4 Fahrzeuge

Modell	Farbe	Zustand	Neupreis [*]	Jetzt nur
Chevrolet Captiva 2.4 LT	Silber-Met.	Occ.	29'250	26'900
Land Rover Freelander 2.2 SD4 SE	Grau-Met.	Demo	42'750	35'500
Land Rover Range Rover 4.2 V8 SC	Schwarz-Met.	Occ.	31'500	27'900
Opel Antara 2.0 CDTI Cosmo	Schwarz-Met.	Occ.	15'450	12'450
Opel Mokka 1.4T Enjoy	Grau-Met.	Demo	32'350	26'900
Subaru BRZ 2.0R (2WD)	Schwarz-Met.	Demo	40'500	33'333
Subaru Impreza 1.6 Swiss Two	Schwarz-Met.	Neu	31'050	27'350
Subaru Legacy 2.0 Swiss	Blau-Met.	Occ.	12'850	9900
Subaru XV 2.0i Swiss One	Weiss-Met.	Demo	30'700	24'900
VW T5 Multivan 2.0 TDI Comf. 4motion	Silber-Met.	Occ.	44'444	42'500

*Alle Preisangaben in Franken



DOSCH GARAGE ST. MORITZ

Via Maistra 46 7500 St. Moritz Tel. 081 833 33 33 www.doschgaragen.ch

In Jahresmiete luxuriöse

3½-Zimmer-Wohnung

115 m², EG, Fr. 2600.- inkl. NK/GP

4½-Zimmer-Wohnung

126 m², 1. OG, Fr. 2950.- inkl. NK/GP Ab 1. Oktober 2013

Auskunft:

HPM Immobilien AG 7512 Champfèr

Tel. 081 833 07 01

E-Mail: hpmuellerstm@bluewin.ch

Zu vermieten in St. Moritz, Via dal Bagn 28

1½-Zimmer-Wohnung

Telefon 077 912 85 58

Zu vermieten per 1. Oktober 2013 oder n. V. an sonniger, ruhiger und zentraler Lage schöne

3½-Zimmer-Wohnung

im EG, mit Sitzplatz, Küche in Holz/ Granit, Parkettböden, sep. WC, Bad/WC, Keller, Lift.

Miete exkl. NK Fr. 1650.-Garagenplatz Fr. 100.-

Auskunft/Besichtigung:

Telefon 081 851 21 31

176.791.583



Der FC Celerina ist mit rund 380 Mitgliedern einer der grössten Sportvereine im Engadin. Der Verein hat neben mehreren Jugendmannschaften auch eine Senioren-, eine Frauen- und eine Mannschaft in der vierten Liga.

Zur Entlastung des Vorstandes und des Vereins suchen wir per 1. Oktober 2013 oder nach Vereinbarung einen

Vereinssekretär (20%, m/w)

Als Vereinssekretär sind Sie Mitglied des Vorstandes und direkt dem Vereinspräsidenten unterstellt. Als Aktuar erstellen Sie Sitzungsprotokolle und tragen die Verantwortung für den kompletten Bereich der Spielkommission. Sie verwalten die Mitgliederdatenbank und führen Helferlisten in Zusammenarbeit mit dem Kassier. Als Koordinationsstelle sind Sie verantwortlich für die Einhaltung der Jahresplanung. Innerhalb der Vereinsvorgaben arbeiten Sie flexibel von zu Hause aus.

Anforderungen:

- Kaufmännische Grundausbildung oder vergleichbare Erfahrung
- Flexibel, belastbar, zuverlässig und ehrlich
- Mündlicher und schriftlicher Ausdruck in deutscher Sprache
- Gepflegter, kommunikativer Umgang mit Vereinsmitglieder, Trainern, Partnern und dem Vorstand

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an:

FC Celerina, Nicola Rogantini, Postfach 219, 7503 Samedan oder via Mail an: nicola.rogantini@fc-celerina.ch

Weitere Infos finden Sie unter: www.fc-celerina.ch

ter Lage am Stradun interessante

Ladenfläche im EG 4-Zimmer-Wohnung im 1. 0G

Scuol: Zu vermieten an bevorzug-

Geeignet für Büro-, Atelier- und Praxisräume

Studio mit Küche sowie Personalzimmer

Hotel Quellenhof AG, 7550 Scuol Telefon 081 252 69 69

176,791,952

Wir vermieten ab 1. November. vorzugsweise in Jahresmiete, im Skyline House **St. Moritz-Bad** eine

1½-Zimmer-Wohnung

für 1 bis 2 Personen, zu Fr. 1150.inklusive Nebenkosten. Kontakt: Elisabeth Naegeli Via Sela 5, 7500 St. Moritz Telefon 081 833 33 88

176.791.861

Auf **Chiffre-**Inserate kann keine Auskunft erteilt werden

WALDHAUS SILS

WWW

Was wäre eine Woche ohne Waldhaus?

Montag, 23. September: Autorenlesung **Urs Widmer**

«Reise an den Rand des Universums» (Gemach: So weit weg sind wir denn doch nicht!) 21 Uhr; CHF 15.- (Jugendliche 8.-) Voranmeldung sehr ratsam

Dienstag, 24. September: Buffet

Nicht ganz unerwartet, aber gut:

«Herbst und Jagd»

19 bis 21.30 Uhr; CHF 98.-

Mittwoch, 25. September:

Eva Kauffungen Harfe, Oscar Garcia Violine Konzert im Dorf¹ mit Einführung im Waldhaus ¹20.45 Uhr, Offene Kirche. ²17.30 Uhr, Arthur Godel

Do. bis Sonntag, 26. bis 29. September Silser Nietzsche-Kolloquium

im Waldhaus

«Alle Lust will Ewigkeit». Darum schon zum 33. Mal www.nietzschehaus.ch/

tedesco/pagine/calendario/Programm_Koll_13.pdf Jede Veranstaltung kann auch einzeln besucht werden

Und überhaupt jeden Tag

Gutes Essen - gute Weine - gute Musik Bei schönem Wetter auch von 12 bis 17 Uhr im Freien Und abends die Arvenstube von 1929 in ihrer Reinkarnation von 2012



Hotel Waldhaus Sils Tel. 081 838 51 00, Fax 081 838 51 98, mail@waldhaus-sils.ch

Gestalten Sie mit

uns die Zukunft

Manuel Murer

0800 800 144

Arbeitspensum:

Arbeitsort: Chur

Vertragsart: Unbefristet

Referenzcode:

51050288

100 %

Kontakt:



Unser Unternehmen pflegt Beziehungen zu Millionen von Menschen in der ganzen Schweiz. Privatpersonen, Firmen, Institutionen. In unzähligen Kontakten entsteht das Bild, das sie sich von Swisscom machen. Wir wollen unsere Kunden begeistern. Mit Professionalität und mit Herz. Das gilt auch für Ihren Einsatz als

Service Specialist

Der Bereich Customer Field Services ist verantwortlich für die Unterstützung und Störungsbehebung bei unseren Kunden vor Ort. Parallel dazu werden die neuen kostenpflichtigen Home Services für Computer, Internet und Multimedia weiter ausgebaut.

Aufgabenbereich

- Störungsbehebungen in der Region Unterengadin im Bereich Festnetz (Voice, xDSL, Swisscom TV) vom Hauptverteiler bis zum Endkunden. Die Störungen umfassen Sprach- und Breitbandtechnologien, die Hausinstallation beim Kunden oder Störungen bei Endgeräten wie Telefon, Fax, Modem, Router sowie Settop-Boxen TV und Glasfaser
- Unterstützung unserer Kunden in der Konfiguration sowie Installation der Endgeräte (Telefonapparate, Faxgeräte, Modem / Router, Internet und E-Mail) vor Ort
- Generierung von Mehrwert für unsere Privat- und Geschäftskunden durch Beratung und Verkauf unserer Produkte und Dienstleistungen

Anforderungen

- Abgeschlossene Grundausbildung als Telematiker, Mediamatiker oder Elektromonteur mit Berufserfahrung
- · Damit eine schnelle Kundenbetreuung sichergestellt werden kann, muss der Wohnort in der Region Unterengadin liegen
- Idealerweise Service-Erfahrungen im Kundenbereich und fundiertes Fachwissen in Wireless LAN und Breitband Netzanschlüssen
- Gute IT-Kenntnisse (Betriebssysteme, IP Netz) sowie grosses Interesse an ICT und Multimediathe-
- Leistungsfähig unter hohem Druck sowie offen, dynamisch, kommunikativ und begeisterungsfähig · Hohe Kunden- und Serviceorientierung sowie die nötige Flexibilität, um schnell auf Kundenbedürf-
- nisse reagieren zu können (variable Arbeitszeiten) Fahrausweis, Kategorie B und sehr gute Deutschkenntnisse
- · Swisscom will den Frauenanteil im Unternehmen erhöhen. Wir freuen uns deshalb über Bewerbungen von Frauen

Bitte bewerben Sie sich über unser Jobportal www.swisscom.ch/jobs.



Ausgeh-Tipp

Eine Adresse. Viermal Genuss.

La Stüva

Leckeres Aushängeschild

Das Beste von Gourmet und Jagd jetzt traumhaft für Sie aufgetafelt. Von Donnerstag bis Sonntag kredenzen Ihnen Küchenchef Michael Freudrich und sein Team Hochgenüsse zur Jagdsaison und zu den 15 Punkten Gault Millau. Geöffnet bis 12. Oktober ab 19.00 Uhr

Pianobar & Fumoir

Stilvoller Treffpunkt für Apéritif, Digéstif oder Tabakgenuss Geöffnet bis 12. Oktober

Colani Stübli

Geschmackvolle Gemütlichkeit

Wildgenuss und traditionsreiche Küche aus dem Engadin im Hotel Steinbock. Geöffnet bis 20. Oktober für Mittag- und Abendservice

Gondolezza

Zum Dahinschmelzen

Unsere Sommerkarte mit Käse und unkomplizierten, kleinen Köstlichkeiten. Geöffnet bis 20. Oktober ab 14 Uhr











Hotel Walther

Familie Anne-Rose und Thomas Walther Via Maistra 219, 7504 Pontresina Tel. 081 839 36 36, www.hotelwalther.ch

ENGADINERHO F

Rietorante Noutra Pizzario

Pizza, Pasta, Carne

Einmalige Atmosphäre und Genuss pur. Wir freuen uns auf Sie! Täglich warme Küche von 12.00-14.00 und 18.00-21.30 Uhr / Pizza bis 22.30 Uhr Thomas Jankowski & Team Telefon 081 839 33 33



GIACOMO's

italianità in celerina



CRESTA PALACE . CH-7505 Celerina/St. Moritz T +41 (0)81 836 56 56 . www.crestapalace.ch



Ganz nach Ihrem Geschmack

Feinste Engadiner und Bündner Spezialitäten, internationale Klassiker und überraschend neue Kreationen im Colani Stübli.



Tischreservation: Telefon 081 839 36 26 7504 Pontresina | www.hotelsteinbock.ch



«Chesa al Parc»



Bis zum 22.9. mit Wildspezialitäten!

Geniessen Sie mit Freunden oder der Familie mittags die traumhafte Terrasse mit Kinderspielplatz oder abends ein Dinner im gemütlichen Ambiente.

Öffnungszeiten

Montag bis Sonntag 11.00 – 21.00 Uhr Reservation unter Tel.: +41 81 833 10 90

Kulm Hotel · 7500 St. Moritz T +41 81 833 10 90 · info@kulm.com · www.kulm.com

CHADAFO UNICA

PARADIES-BARBECUE

JEDEN FREITAG ABEND & JEDEN SONNTAG MITTAG
Bei schönem Wetter erwartet Sie Küchenchef Martin Göschel
mit den besten Grillspezialitäten vom Cactus Jack Grill:
Versuchen Sie Medallions vom Weiderind, hausgemachte
Bratwürste oder Forellen aus dem Inn.

+41 (O) 81 861 O8O8 | WWW.PARADIESHOTEL.CH

@ LE MANDARIN @



Hotel Steffani, Sonnenplatz, 7500 St. Moritz, Tel. 081 836 97 30





Zum Dahinschmelzen:

Unsere Sommerkarte mit Käse und unkomplizierten, kleinen Köstlichkeiten.

Restaurant **GONDOLEZZA** mit Sonnenterrasse 7504 Pontresina - Tel. 081 839 36 26 www.hotelsteinbock.ch



Morits HOTEL RESTAURANT CORVATSCH

Wild-Fondue Mit Reh, Hirsch und Gämse Inkl. Salat und vielen leckeren Beilagen

Jeden Mittag und Abend Wir freuen uns auf Ihren Besuch Daniela Aerni-Bonetti und Familie, Fritz Scheplawy und das Corvatsch-Team St. Moritz-Bad, Tel. 081 837 57 57



«canard à la presse»

Erleben Sie die einzigartige Zubereitung und das hervorragende Geschmackserlebnis des französischen Gerichtes **«Ente Rouener Art».** Am Tisch zelebriert mit der silbernen Entenpresse.

Das Kronenstübli Team freut sich über Ihren Besuch.

Mittwoch bis Samstag ab 19 Uhr. Gerne nehmen wir Ihre Reservation entgegen.



Grand Hotel Kronenhof · 7504 Pontresina T +41 81 830 30 30 · info@kronenhof.com · www.kronenhof.com Samstag, 21. September 2013

Engadiner Post | 11

Mehr Platz für Fussgänger wie Velofahrer

Entflechtungsprojekt Sils-Silvaplana

Am rechten Ufer des Silvaplanersees planen die Gemeinden von Sils und Silvaplana die Nutzungsentflechtung des Langsamverkehrs. Das Projekt ist schon weit fortgeschritten, aber nicht ganz unumstritten.

MARIE-CLAIRE JUR

Wo Spaziergänger und Mountainbiker sich Wegstrecken teilen müssen, kommt es nicht selten zu Konfliktsituationen. Denn «teilen» heisst für manche Hardcore-Mountainbiker und militante Rotsockenträger nicht selten nur «Ich habe Vortritt». Ein respektvoller Umgang zwischen diesen zwei Nutzergruppen ist offenbar auch auf dem Weg längs des Silvaplanersees nicht immer gegeben. «Der Uferweg wird von Fussgängern, Velofahrern und Hundehaltern stark frequentiert», sagt Claudia Troncana, Gemeindepräsidentin von Silvaplana. «Die Reklamationen haben sich aber in letzter Zeit gehäuft», bemerkt der Silser Gemeindepräsident Christian Meuli. Dabei gehe es weniger um prekäre Situationen die Sicherheit betreffend, sondern um die Tatsache, dass viele Fussgänger von den Bikern überrascht werden. «Dieser Weg ist exponiert, es bläst häufig der Wind und die Spaziergänger hören die herannahenden Biker nicht und erschrecken.» Die unbefriedigende Situation hat Meuli und Troncana bewogen, ein Entflechtungsprojekt ausarbeiten zu lassen, bei dem Förster Corado Niggli die Koordination innehat.



Am rechten Ufer des Silvaplanersees soll es mehr Platz für Fussgänger und Velofahrer geben. Teils mit einer Verbreiterung des bestehenden Uferwegs, teils über eine Reaktivierung von alten Pfaden und Wegen. Foto: Marie-Claire Jur

Fussgänger unten, Velos oben durch

Im Grundsatz sollen die Fussgänger weiterhin den Uferweg benutzen, die Velofahrer aber eine separate Strecke, die in Steinwurfweite oberhalb am Hang verläuft. Bestehende, teils nicht mehr gebrauchte Wegstücke und eingewachsene Trampelpfade können hierfür reaktiviert werden. Gemäss aktuellem Projektstand sollen die Velofahrer von der Furtschellas-Talstation aus auf dem alten Forstweg/Pfad bis

zum Seeanstoss verkehren, die Fussgänger auf dem aktuellen Feldweg. Von der südwestlichen Uferecke an würden sich Fussgänger und Biker den Uferweg bis zum Delta bei Plan Rabgiusa teilen, allerdings würde dieser weitgehendst von aktuell drei auf viereinhalb Meter verbreitert, um beiden Nutzergruppen genügend Platz zu geben. Ab Delta-Ende bis zur Gemeindegrenze soll alles wie gehabt belassen werden. Von dort weg würden die

Mountainbiker aber etwas hangaufwärts und in etwa parallel zum Uferweg in Richtung Surlej fahren, bis zur Waldgrenze und dort wieder in den Uferweg einmünden. Die neue Bikestrecke ist für Durchschnittsvelofahrer gedacht. Sie führt also nicht steil durchs Gelände bis zu La Muotta oder La Foppa hinauf und wieder runter. «Die Höhendifferenz zum Uferweg beträgt maximal 20 Meter», präzisiert Niggli

Vorbehalte von Pro Natura und PLS

Das Entflechtungsprojekt durchläuft derzeit das BaB-Verfahren. Bedenken gegen das Vorhaben äusserten bisher einzig zwei Schutzorganisationen. Die Nutzungsentflechtung mit baulichen Massnahmen liege aus Sicht des Naturund Landschaftsschutzes in einem «sehr heiklen Gebiet», gab die Pro Natura in ihrem Schreiben an das Amt für Raumentwicklung Graubünden zu bedenken. Es handle sich «um nicht vernachlässigbare Eingriffe in einen wertvollen Lebensraum». Das geplante Nutzungsentflechtungsprojekt betrifft in der Tat das BLN-Gebiet 1908 «Oberengadiner Seenlandschaft und Berninagruppe», dazu das Teilstück «Plan da la Rabgiusa», ein schützenswertes Lärche-Weiden-Wald-Gebiet von regionaler Bedeutung sowie eine Naturschutzzone der Gemeinde Sils. Die Schutzorganisation wünschte sich zur besseren Beurteilung des Projekts noch eine Vegetationskartierung, ein Umweltgutachten, eine Fotodokumentation sowie eine Begehung vor Ort.

Die Pro Lej da Segl hat mit den involvierten Stellen schon einen Augenschein gehabt, aber noch nicht schriftlich Stellung bezogen. Bedenken äusserte ihr Präsident Jost Falett an der letzten Vereins-GV einzig hinsichtlich eines komplett neu zu erstellenden, rund 250 Meter langen Bikewegstücks im Wald kurz vor Surlej. «Auch wenn wir dieses Stück weglassen und die Velofahrer wieder früher auf den Uferweg zurück führen, ist das Projekt machbar» schätzt Claudia Troncana ein.

Das Projekt wird derzeit bereinigt. Gemäss Christian Meuli könnte es die beiden Gemeinden etwa 250000 Franken kosten

Eine gewagte Pedretti-Präsentation

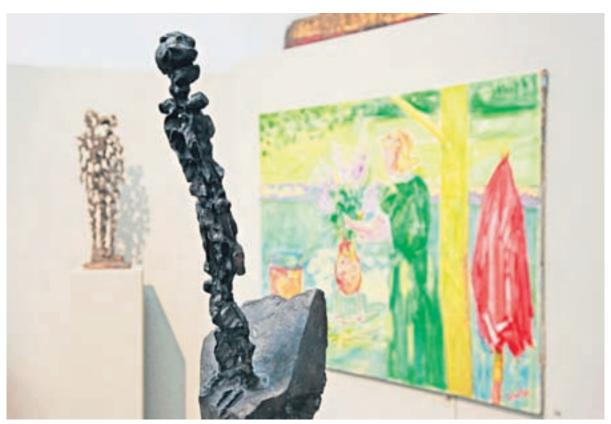
Eine Ausstellung im schwyzerischen Altendorf

70 Bronzeskulpturen von Giuliano Pedretti vor den Ölbildern seines Vaters Turo Pedretti werden bis November in Altendorf ausgestellt. Eine ziemlich einzigartige Präsentation.

In der grossräumigen Halle der Galerie II Tesoro in Altendorf (Kanton Schwyz) sind rund 70 Bronzeskulpturen des Bildhauers Giuliano zusammen mit 12 Ölbildern seines Vaters Turo Pedretti und Bildern des Pariser Fotografen Mark Blezinger zu sehen. Am letzten Wochenende fanden zwei rege besuchte Vernissagen statt, wo die beiden Kunsthistoriker Bernhard von Waldkirch, Kurator im Kunsthaus Zürich, und Dora Lardelli, Präsidentin des Kulturarchivs Oberengadin, sprachen.

Bisher nur in Celerina zusammen

Giuliano Pedrettis Skulpturen mit Turo Pedrettis Gemälden in einem Raum zu vereinen, ist einzigartig, gewagt, aber doch möglich. Die Präsentation ist ziemlich einzigartig, weil selten eine Ausstellung so konzipiert wurde. Die beiden Künstler miteinander sieht man zurzeit einzig im Atelier Turo Pedretti in Celerina, einem kleinen Museum, das die Familie des Künstlers seit dem Jahr 1991 betreibt. Gewagt, weil beide Künstler sehr aussagekräftige, starke Werke geschaffen haben, die drohen könnten, einander auszuspielen, weil sie aus zwei verschiedenen Epochen stammen und einen ähnlichen, aber doch grundlegend verschiedenen Charakter aufweisen. Giuliano Pedretti (1924-2012) ist der stets Suchende,



Aussergewöhnlich: Im gleichen Raum die Skulpturen von Giuliano Pedretti und die Gemälde von Turo Pedretti.

Strebende, der neue Dimensionen und neue Ausdrucksweisen aufspürt und auch findet. Seine Skulpturen entwickeln sich mit den Jahren aus den klassischen Umrissen heraus und streben in die Höhe, nach allen Seiten, manchmal verdoppeln sie sich, werden durchlöchert oder zerstochen. Turo Pedretti (1896–1964) hingegen weist eine Konstanz und Unbeirrtheit gegenüber seiner persönlichen Bildsprache auf, die sein ganzes Werk bestimmen. Seinen bildnerischen Ausdruck mit der den Inhalt und die Form be-

stimmenden Farbpalette vertieft der Maler nach und nach, konsequent, unbeirrt und unbeeinflusst von modischen künstlerischen Strömungen.

Turo Pedrettis Werk ist charakterisiert von ungewöhnlichen Farbkompositionen – nicht selten werden bei ihm die Bergflanken knallig violett, die Felsen tief blau und der Zaun im nächtlichen Schnee sogar grün. Die Form der Hügel, Ställe, Menschen und Bäume ergibt sich durch den Pinselduktus, mit welchem der Künstler geschickt eine aussagekräftige Kompositi-

on zu definieren vermag. Seine Werke stehen sowohl farblich als auch kompositorisch dem Expressionismus nahe. Dies drückt sich beispielsweise durch den Verzicht auf eine Ruhe ausstrahlende Horizontale zugunsten von unruhig-dynamisch wirkenden schrägen Ebenen und gebogenen Zügen aus. In die oft fast allzu harmonische Engadiner Landschaft, die andere Künstler in friedlichen «Postkartenansichten» zu Bild brachten – man denke etwa an die Landschaften von Giovanni Segantini und Ferdinand Hodler – gerät in Tu-

ro Pedrettis Werken eine gewisse Unruhe und eine «menschliche Verirrtheit».

Von Munch und Rodin beeindruckt

Künstlerisch war Turo Pedretti beeindruckt, insbesondere 1918, als 22-Jähriger, von der grossen Rodin-Ausstellung in Basel, zudem 1922 von der umfangreichen Munch-Ausstellung in Zürich. Sowohl Auguste Rodin als auch Edward Munch sind Künstler, die Gefühle und Nöte menschlicher Existenz auf höchst expressive Art zum Ausdruck gebracht haben. Nicht nur Turo Pedretti, auch Giuliano Pedretti hat diese beiden Künstler – Edward Munch und Auguste Rodin – immer wieder als wichtige Künstlerpersönlichkeiten, deren Werk sie tief beeindruckt hat, er

Giuliano Pedretti, der zusammen mit seiner Frau Marie-Anna im Haus seiner Eltern Turo und Marguerite Pedretti-His in Celerina wohnte, öffnete in den letzten 20 Jahren regelmässig am Mittwochnachmittag das Atelier-Museum seines Vaters Turo und zeigte es den interessierten Besuchern. Manchmal erlaubte er einen Blick in sein eigenes Atelier, das sich nebenan befindet. Mit viel Engagement und Wissen vermittelte er die Kunst seines Vaters, erklärte, wie sein Grossvater - er hiess ebenfalls Giuliano - als Dekorationsmaler ins Engadin gekommen war, um in der Zeit der Belle-Epoque die grossen Hotels auszustatten. Seine Schwester Ladina Jaecklin-Pedretti betrieb eine intensive Familienforschung, in welcher sie dem Teil der Familie Pedretti nachging, der nach Cincinnati/USA ausgewandert war und die als Dekorationsmaler dort bedeutende öffentliche Aufträge aus-Dora Lardelli geführt hatten.

Engadiner Post Samstag, 21. September 2013

Förderpreise für Engadiner

Martin Bundi erhält den Kulturpreis 2013

Die Kantonsregierung hat den **Kulturpreis 2013 an alt Natio**nalrat Martin Bundi verliehen. Aus dem Engadin erhalten Balser Fried, Laura Bott, Flurina Sarott und Valeria Zangger Anerkennungs- und Förderpreise.

Martin Bundi wird von der Bündner Regierung mit dem Kulturpreis 2013 ausgezeichnet. Mit der Vergabe des Kulturpreises 2013 an Martin Bundi würdigt die Regierung seine vielfältigen, anregenden Publikationen und sein fruchtbares Wirken als Historiker, Kulturpolitiker, Kämpfer für das Rätoromanische sowie für Natur, Kultur und Geschichte im rätischen Alpenraum. Der Preis ist mit 30000 Franken

Im Weiteren hat die Regierung Anerkennungspreise im Betrag von je 20000 Franken zugesprochen: an Elisabeth Arpagaus, Riccarda Caflisch, Ignaz Cathomen, Leza Dosch, Balser Fried, Robert Grossmann, Otto Pajarola, Silke Redolfi und Reto Rigassi. Elisabeth Arpagaus erhält den Preis in Würdigung ihrer unbeirrbaren Suche nach dem Wesen und Geheimnis der Farben, die sie aus mannigfachen Materialien in verschiedenen Gegenden der Welt gewinnt und in sensible Farbtafeln überträgt. Riccarda Caflisch wird ausgezeichnet für ihre virtuosen, persönlich gefärbten Interpretationen als Flötistin und ihre mutige Auseinandersetzung mit Neuer Musik. Ignaz Cathomen wird geehrt für seine Leistungen zugunsten des «Parc la Mutta» in Falera und für sein beständiges Engagement für die rätoromanische

Sprache und Kultur. Leza Dosch wird gewürdigt für seine umfangreiche und kompetente Erforschung, Inventarisierung und Vermittlung der Kunst in Graubünden, insbesondere der Architektur des 19. und 20. Jahrhunderts. Balser Fried wird geehrt für seine fachkundige Forschung und seine Beharrlichkeit in der Erhaltung und Förderung der Dunklen Biene, einer bedrohten einheimischen Bienenrasse. Robert Grossmann erhält den Preis in Würdigung seiner langjährigen Leistungen als Komponist, Musikwissenschafter und Instrumentalist auf alten Zupfinstrumenten. Otto Pajarola wird ausgezeichnet für seine fotografische Dokumentation von Land und Leuten sowie für sein Wirken als vielseitiger Kulturanimator im Schams. Silke Redolfi erhält den Preis für ihre Leistungen als Historikerin und Autorin sowie für ihr beharrliches Engagement zugunsten des Frauenkulturarchivs Graubünden. Und Reto Rigassi wird gewürdigt für seine Leistung, Land und Natur in Beziehung zu bringen mit vielschichtigen, künstlerischen Begriffen, welche die Wirklichkeit in einer universellen Sprache interpretieren und wi-

Förderungspreise in der Höhe von je 20000 Franken gehen an: Gaudens Bieri, Musiker; Laura Bott, bildende Künstlerin; Maurus Gauthier, Tänzer; Ursina Giger, Musikerin; Alessandro Ligato, Fotograf; Livio Russi, Musiker; Flurina Sarott, Musikerin; Martin Wildhaber, Musiker; Lydia Wilhelm, bildende Künstlerin, sowie Valeria Zangger, Musikerin.

Die Preise werden im Rahmen einer Feier im Grossratssaal in Chur am Freitag, 15. November 2013, um 17.15 Uhr, übergeben.

Wie werden Religionslehrer angestellt?

Graubünden Anfangs August traf sich der Vorstand des Ökumenischen Religionslehrpersonen-Vereins zu einer Vorstandssitzung. Eifrig wurde über die verschiedenen Anliegen der Vereinsmitglieder diskutiert. Lösungen wur-

den gesucht oder wie solche in die Wege geleitet werden können.

Ein grosses, aktuelles Thema bleibt das neue Schulgesetz, die Umsetzung vom Religionsunterricht 1+1. Was heisst das für die Lehrpersonen? Wie



Der Vorstand (von links): Barbara Eppenberger, Barbara Filser-Schiffmann, Beatrice Zehnder, Ursula Steck, Rita Bickel.

werden sie künftig angestellt und entschädigt? Wer bezahlt die Fahrkosten, wenn eine Religionslehrperson viel Fahrweg zurücklegen muss, um an die verschiedenen Unterrichtsorte zu gelangen? Weshalb variieren die Löhne unter den Lehrpersonen so stark, obwohl sie dieselbe Aufgabe in derselben Zeit erledigen? Wie viel Weiterbildung ist nötig und sinnvoll und wer bezahlt diese? Und zu guter Letzt, könnte für die Lehrpersonen eine «Oase», im Sinne eines Austausch- und Ruhetages ge-

Etliche Schreiben mit diesen Fragen wurden an die beiden Landeskirchen vorbereitet und versandt. So können an der nächsten Mitgliederversammlung die Antworten bekannt gegeben werden.

schaffen werden, um persönlich auf-

Der Ökumenische Lehrpersonen-Verein Graubünden zählt bereits über 70 Mitglieder und besteht aus Personen, welche an der Bündner Volksschule kirchlichen Religionsunterricht und staatlichen Ethikunterricht erteilen. (Einges.)

Weitere Infos: www.oervgr.ch

zutanken?

Die Bergbahnen auf Promotionstour

Tourismus Grosse Premiere der Promotions-Tournee «Engadin St. Moritz Mountains meets Bogner» vom 27. bis 28. September in Hamburg. Mit einem speziellen VIP-Anlass und mit Präsentationen in den Räumlichkeiten des edlen Bogner-Geschäfts am bekannten Rathausmarkt präsentiert sich St. Moritz Engadin Mountains zur Fortsetzung dieser Roadshow.

Die Win-win-Situation zwischen Willy Bogner GmbH & Co. KGaA und Engadin St. Moritz Mountains sei offensichtlich und inspiriere seit Jahren beide Seiten für gemeinsame Kooperationen, heisst es in einer Medienmitteilung. So seien schon in den letzten zwei Jahren Sympathie- und Promotions-Events für die Bergbahnen sowie deren Hotels und Gasthäuser in den edlen Modehäusern von Willy Bogner in Deutschland realisiert worden. Die Schauplätze für die Events werden vom Unternehmen des Designer-Ehepaars Willy und Sonia Bogner zur Verfügung gestellt, die Produktion (Showacts, Gastronomie, Moderation, Gesamtleitung) wird



Engadin-Talk: Willy Bogner mit Beat Antenen.

durch den seit vielen Jahren im Engadin wohnhaften Event-Spezialisten Beat Antenen zusammen mit seinem Team und den Fachleuten von Engadin St. Moritz Mountains umgesetzt.

Zu den Höhepunkten in Hamburg gehören Interviews u.a. mit Jörg Krebs, dem neuen Direktor von Schweiz Tourismus Deutschland, aber auch mit den Repräsentanten aus St. Moritz, vor allem mit Christian Meili (Leiter Gas-

Im Zentrum von Pontresina

per 1. November 2013 oder nach

2½-Zimmer-Wohnung

In Celerina zu vermieten

im Gewerbezentrum Inn Park

Geschäftsraum ca. 130 m²

bar. Miete CHF 1800.-/Monat,

inkl. NK. Optional 3 Aussen-PP

Paul Ruepp, RE/MAX Allegra Via dal Bagn 21, 7500 St. Moritz

Telefon: +41 (0)79 340 26 42 E-Mail: paul.ruepp@remax.ch

à CHF 80.-/Monat.

Weitere Auskünfte:

Im 1. OG, attraktiv und gepflegt,

mit Wand-Küche, Toilette, Dusche,

grossen Fenstern, offener Aussicht.

Für Büro, Atelier etc. Sofort verfüg-

Vereinbarung zu vermieten

Miete inkl. NK Fr. 1370.-,

Telefon 079 242 65 68

Garage Fr. 130.-

佢

tronomie und Mitglied der Geschäftsleitung von Engadin St. Moritz Mountains sowie Präsident von Swiss Sliding). Christian Meili gastiert zudem am 27. September auch am Swiss-Business-Lunch, zu dem die Schweizer Botschaft in Berlin eingeladen hat und wo er von Honorarkonsul Michael Eggenschwiler und von Beat Antenen über 100 wichtigen Hamburger Persönlichkeiten vorgestellt wird. (pd/ep)

Veranstaltung

Referat: Vergesslichkeit bis Demenz»

St. Moritz Im Jahr 2013 veranstalten die Psychiatrischen Dienste Graubünden (PDGR) in Zusammenarbeit mit dem Medizinischen Zentrum St. Moritz Vortragsreihen zu Gesundheitsthemen. Nach letzten erfolgreichen Referaten zu den Themen «Schlaganfall», «Traumafolgen», «Cannabiskonsum» und «Hörgeräte» findet am 25. September das nächste Referat mit Thema «Das Spannungsfeld - Vergesslichkeit bis Demenz» statt. Die Veranstaltung startet um 19.00 Uhr im Medizinischen Zentrum, Plazza Paracelsus 2. Referent ist Dr. med. Gerhard Guglberger, Oberarzt

TAG DER OFFENEN TÜR

Einladung zum Apéro

Freitag, 27. September 2013, ab 15.00 Uhr

Nach einem gelungenen Umbau

unserer neu gestalteten Räumlichkeiten in Silvaplana

freuen wir uns auf ihren Besuch,

um mit Ihnen anzustossen.

SIMHAIR Simone Schmid | Coiffeur

Simone Schmid | Coiffeur

Via dal Chanel 21 | 7513 Silvaplana

simone@simhair.ch | 081 828 88 11

Praxis für Physiotherapie

Christel van Heugten | Physiotherapie

Via dal Chanel 21 | 7513 Silvaplana

081 828 88 40

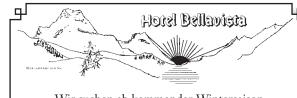
bei den Psychiatrischen Diensten Graubünden. Am Ende des Referats haben die Zuhörer die Möglichkeit, Fragen zu

Informationen zum Jahresprogramm unter www.pdgr.ch

Mitreden **Engadiner Post**



176.791.916



motivierte/n Réceptionistin/ Réceptionisten

in unseren lebhaften Betrieb. Mit den üblichen EDV-Kenntnissen, Deutsch und Italienisch sind Voraussetzung.

> Telefon 081 838 60 50 info@bellavista.ch, www.bellavista.ch

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine motivierte, flexible Bürohilfskraft. Einsatz bei Bedarf,

Anforderungen: EDV-Kenntnisse, Teamfähigkeit

Mengia Demarmels, Via Surpunt 4, 7500 St. Moritz 081 833 51 84 - info@musikschule-oberengadin.ch www.musikschule-oberengadin.ch 176.791.968

Diabetes – was nun? «Wir lassen Sie nicht im Regen stehen.» Schweizerische Diabetes-Gesellschaft www.diabetesuisse.ch PC 80-9730-7

Allegra MIGADIN

SDG ASD

Veranstaltung

Die antarktische Eiszeit geht weiter

Zernez Auf dem weissen Kontinent herrscht noch immer Eiszeit - und dies seit bis zu 37 Millionen Jahren. Dazu und zu vielen weiteren faszinierenden Erkenntnissen der Antarktis-Forschung referiert der Geologe Christian Schlüchter in seinem Vortrag am Mittwoch, 25. September, um 20.30 Uhr, im Auditorium Schlossstall in Zernez.

Für die globale Eiszeitenforschung ist die Antarktis eine natürliche Schlüsselregion mit einem bis 4000 Meter mächtigen Eisschild in der Ostantarktis. Der Südkontinent verfügt über ein Eisvolumen von 30 Millionen Kubikmetern, was 90 Prozent des Eises der Erde entspricht. Ein einziges, riesiges Kältereser-

Zeigen die antarktischen Gletscher neben der über Jahrhunderttausende zurückreichenden Ablagerungsgeschichte von Schnee auch Schwankungen in der räumlichen Ausdehnung? Gibt es eine Verbindung zwischen den weltweiten Gletscherund Klimaschwankungen? Auf solche und ähnliche Fragen wird Christian Schlüchter in seinem Vortrag eingehen und die Sicht auf einen unbekannten Kontinent öffnen.



Engadiner Post | 13 Samstag, 21. September 2013

Wie aus der «EP» von gestern die «EP» von morgen wird

Ein Besuch zum 75-Jahr-Jubiläum bei der Papierfabrik Perlen

Ohne Papier keine Drucksachen und keine Zeitungen. Das Ausflugsziel der Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG zum 75-Jahr-Jubiläum war deshalb nicht ganz zufällig gewählt.

RETO STIFEL

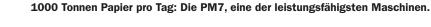


Die Halle ist fast so gross wie ein Flugzeughangar. Die PM7, die dort steht, ist mit Technik vollgestopft wie eine Boeing 777. Nur,

dass diese Maschine, die im luzernischen Perlen steht, nie in die Lüfte abheben wird. Ihre Aufgabe ist es, Papier herzustellen. Viel Papier, gut 340 000 Tonnen pro Jahr, 360 000 Tonnen wären theoretisch möglich. Doch die Nachfrage nach Papier ist rückläufig. 2012 sank diese in der Papierfabrik Perlen beim Zeitungsdruckpapier um fünf Prozent, bei den Magazinpapieren sogar um 17 Prozent. Von einem «gnadenlosen Kampf ums Überleben» schrieb die «Neue Luzerner Zeitung» zu den Aussichten für die europäischen Hersteller von Papier. Fast alle schreiben rote Zahlen, in Perlen konnte dank der neuen Papiermaschine P7 immerhin der Marktanteil in der Schweiz von 26 auf 30 Prozent gesteigert werden.



1300 Tonnen Altpapier werden in der Papierfabrik Perlen pro Tag verarbeitet.



Elf Kilometer Papier für eine «EP» Auch die «Engadiner Post/Posta Ladina» wird auf Papier aus Perlen gedruckt. 110 Tonnen Zeitungspapier werden pro Jahr für die EP/PL benötigt, nicht einmal ein Zehntel von dem, was die PM7 in Perlen pro Tag produzieren könnte. Trotzdem sind auch die EP-Zahlen imponierend: Auf einer Rolle, die in die Zeitungs-Druckmaschine in St. Moritz gehängt wird, sind rund 14 Kilometer Papier drauf. Und für die 9000 Exemplare, die normalerweise gedruckt werden, braucht es bei einem Zeitungsumfang von 16 Seiten gut elf Kilometer Papier. Das ergäbe einen Zeitungsteppich von St. Moritz bis nach Sils.

Altpapier und Holz

Klare Niederlage für den CB Scuol

Aus was aber wird eigentlich das Zeitungspapier hergestellt? Diese Frage haben sich die Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter der Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG bei ihrem Ausflug zum 75-Jahr-Jubiläum nach Perlen auch gestellt. Die Antwort: Aus Altpapier – zumindest der grösste Teil mit rund 80 Prozent. Die restlichen 20 Prozent stammen aus Frischfasern, Holz aus den Wäldern also. Rund 1300 Tonnen Altpapier werden in Perlen pro Tag verarbeitet, vieles davon aus den Sammlungen der privaten Haushalte. Auch die Firma Gammeter schickt ihr Altpapier nach Perlen. Wenn eine neue Lieferung Zeitungspapier ins Engadin kommt, wird das Altpapier gleich wieder mitgenommen. Aus den alten «Engadiner Post» entstehen also neue

Bedenklicher Altpapier-Handel

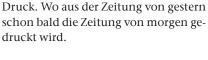
In den vergangenen Jahren ist die Nachfrage nach dem Rohstoff Alt-

papier stark angestiegen, die Preise haben sich massiv erhöht. Vor allem der Nachfrage-Druck aus dem asiatischen Raum hat zu einem spekulativen Handel geführt, mit negativen Folgen: Immer mehr Altpapier aus Europa - auch aus der Schweiz - wird in den fernen Osten exportiert. Was wiederum dazu führt, dass die Perlen Papier AG zeitweise sogar dazu gezwungen wird, Altpapier zu importieren.

Zurück zur PM7. Vom eigentlichen Papierherstellungsprozess ist nicht viel zu sehen, das spielt sich alles vollautomatisch im Innern der Maschine ab. In einer Minute können bis zu 1900 Meter Papier produziert werden. Oder anders formuliert: In gerade einmal sechs Minuten ist der gesamte Papierbedarf für die 9000 Exemplare einer 16-seitigen Ausgabe der «EP/PL» produziert. Wenn das Papier aus der

Maschine kommt, wird es auf riesige, elf Meter breite Rollen aufgerollt, diese werden anschliessend zugeschnitten und für die Lieferung vorbereitet. Zum Beispiel ins Engadin zu Gammeter

Fotos: Madlaina Niggli



75 Jahre Gammeter Druck

Die Firma Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG feiert in diesem Jahr ihr 75-jähriges Bestehen. In einer Serie macht die «Engadiner Post» das Jubiläum einmal in der Woche zum Thema. Vergangene Woche erschien ein Artikel über den Pöstler Curdin Pfister, nächste Woche zeigen wir auf, was vor 75 Jahren im Engadin passiert ist. (ep)



Selina Gasparin auf dem Podest

Schneesportwesen nach Bundesrecht

reisen. Dort traf man auf den langjährigen Weggefährten aus der 5. Liga, welcher sich jedoch nun schon in seiner vierten Saison in Folge in dieser Liga befindet. Da der CBS einer kurzfristigen Spielverlegung auf eine frühere Anspielzeit zustimmte, hatte der CBS deutliche Personalprobleme. Neben dem Stammtorhüter mussten noch weitere Spieler ersetzt werden.

Doch der Gast aus dem Engadin konnte dies zunächst mehr als gut kompensieren. Man startete mit viel Selbstbewusstsein und konnte auch schon in der 4. Spielminute in Führung gehen. Nach einem Zuspiel von Lorenzo Derungs konnte Blendi Muslija das 1:0 erzielen. Der CBS machte in diesem Stil weiter und war deutlich die stärkere Mannschaft in den ersten 30 Minuten. Doch in der 34. Minute kam der erste Rückschlag, als sich Chasper Luzzi nicht anders als mit einer Notbremse zu helfen wusste und folgerichtig mit der roten Karte vom Platz musste. Dieser Schock sass dem CBS in den Knochen und das nutzte der FC Lenzerheide gleich in der 36. Minute zum Ausgleichstreffer. Nun wollte wohl jeder Spieler des CBS erstmal

ner Führung in die Pause.

Das Unheil nahm dann seinen endgültigen Lauf in der 63. Minute. Als ein Verteidiger mit einer überharten Aktion Blendi Muslija stoppte und zu Recht mit Rot des Feldes verwiesen wurde, drehten bei Blendi Muslija alle Sicherungen durch und er revanchierte sich mit einem Zidane-Gedächtnis-Kopfstoss, sodass auch er den Platz verlassen musste. So nahm man nun die Niederlage in Kauf und der Gastgeber erzielte noch zwei weitere Treffer zum Endstand von 4:1.

Nun muss sich Coach Marco Dorta einiges überlegen, um überhaupt elf Spieler auf den Platz zu bekommen. Zumal mit dem besten Torschützen der letzten Jahre ein wichtiger Spieler für die nächsten fünf Spiele der Mannschaft nicht zur Verfügung stehen wird. Festzuhalten ist trotz der Niederlage, dass das Team einen guten Saisonstart hingelegt hat und auch zum Auswärtsspiel beim Mitaufsteiger und Vizemeister CB Surses mit breiter Brust auflaufen wird. Man wird sich mit Sicherheit nicht verstecken und auf Sieg

Fussball Am vierten Spieltag musste schadlos in die Pause um sich neu zu sor- **Graubünden** Die Regierung hat eine Schneesportwesen beschlossen. Damit werden die nötigen kantonalen Bestimmungen für den Vollzug des neuen Bundesrechts per 1. Januar 2014 geschaffen. Eine Revision des kantonalen Gesetzes über das Berg- und Schneesportwesen soll in einem zweiten Schritt - voraussichtlich per 1. Januar 2016 - erfolgen. Bis Ende 2015 sind übergangsweise noch die altrechtlichen kantonalen Bewilligungen bzw. kantonal anerkannten Ausbildungen im Berg- und Schneesportwesen gültig, wie es in einer Mitteilung heisst.

Beteiligung ausgetragen.

ausgezeichnet in Szene setzen. Hinter

Siegerin Franziska Preuss aus Deutsch-

land und Karin Oberhofer aus Italien

der CB Scuol als einziges noch untieren. Doch in der Nachspielzeit traf Teilrevision der Ausführungsbestimtschiedene Tätigkeiten (als Bergführer, heisst es weiter. geschlagenes Team in die Lenzerheide Lenzerheide noch und ging somit mit ei- mungen zum Gesetz über das Berg- und Bergführeraspirant, Schneesportlehrer, Aus dem Varianteninventar geht her-Kletterlehrer und Wanderleiter; Canyoning; River-Rafting/Wildwasserfahrten; Bungee-Jumping), welche gewerbsmässig in einem bestimmten Gelände mit erhöhtem Gefahrenpotenzial (Gebirge, felsiges Gebiet, Bäche, Flüsse) angeboten werden. Die Kantone müssen die Zuständigkeiten und Verfahren betreffend Bewilligung und Strafverfolgung regeln, Eintragungen in eine Datenbank vornehmen sowie die Gebühren festsetzen. Ausserdem dürfen sie Zutrittsbeschränkungen für gewisse Gebiete sowie ein Varianteninventar

vor, für welche Skivariante welche Ausbildung bzw. Bewilligung nach Bundesrecht vorausgesetzt wird. Das Inventar ist nicht abschliessend und hat keinen rechtsverbindlichen Charakter. Ski-, Snowboard- und Schneeschuhtouren sind im Varianteninventar nicht abgebildet.

Nachtarbeiten RhB-Bahnhof St. Moritz Einzelne Nächte vom 23. September bis

28. September 2013

Maschineller Gleisunterhalt und allgemeine Bauarbeiten

Damit der Zugsverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir werden uns bemühen, unnötigen Lärm zu vermeiden.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Rhätische Bahn

Infrastruktur **Bahndienst Süd**

Das neue Bundesrecht regelt ver- mit Touren und Abfahrten erlassen,

Biathlon Schon traditionsgemäss werwurde die Engadinerin glänzende Dritden die Deutschen Meisterschaften der te. Biathlon-Stars wie Andrea Henkel Biathleten im Sommer (mit Rollskilauf (8.), Franziska Hildebrand (10.) oder Tina Bachmann (18.) waren deutlich hinund Schiessen) und mit internationaler ter Gasparin platziert. Die Engadinerin Dabei konnte sich Selina Gasparin hatte im Ziel 50,9 Sekunden Rückstand im 12,5-km-Rennen mit Massenstart auf Preuss.

Gut lief es mit dem 22. Rang auch Elisa Gasparin, sie verlor 3.58,6 auf die Sie-

176.791.936

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 21./22. September, Region St. Moritz/Silvaplana/Sils

Samstag, 21. September Dr. med. Robustelli Tel. 081 830 80 20 Sonntag, 22. September Dr. med. Lanfranchi Tel. 081 838 60 60

Region Celerina/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel

Samstag/Sonntag, 21./22. September Tel. 081 852 33 31 Dr. med. Gachnang

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung Samstag/Sonntag, 21./22. September med. pract. Brandenburg Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Tel. 0848 848 885

Rettungs- und Notfalldienste

Telefon 144 Sanitätsnotruf Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Tel. 081 833 14 14 St. Moritz. 24 h Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12 Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 851 81 11 Samedan Tel. 081 861 10 00 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe

Tel. 081 257 31 50 Notfall-Nr.

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60

Dr. med. vet. F. Zala-Tannò und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan

Tel. 081 852 44 77 Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum

Tel. 081 861 00 88 7550 Scuol Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Dres. med. vet. Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61

Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91 Julier-Silvaplana-Champfèi Tel. 081 830 05 92

Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93 Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94 S-chanf-Giarsun inkl. Flüela und Ofen Tel. 081 830 05 96 bis II Fuorn

Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97 Tel. 081 830 05 99 Samnaun Tel. 081 830 05 98 Val Müstair bis II Fuorn Puschlav bis Bernina Hospiz

Tel. 081 830 05 95

Al-Anon-Gruppe Engadin

Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE

Selbsthilfegruppen

Lupus Erythematodes Vereinigung Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung Selbsthilfegruppe Region Graubünden Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86

E-Mail: www.slev.ch

Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina E-Mail: hofidek@bluewin.ch

Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden

Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise unter

www.engadin.stmoritz.ch/ news_events www.scuol.ch/Veranstaltungen oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und

«Allegra»



PONTRESINA WOCHENTIPP

13. Pontresina Stammtisch

Am Mittwoch, 25. September 2013, von 20.00 bis 22.00 Uhr, findet in der Jugendherberge Cuntschett in Pontresina bereits der 13. Pontresina Stammtisch statt. Eingeladen sind alle interessierten Gäste und Einheimischen. Im Zentrum der Diskussionen stehen diesmal «Sportpavillon – wie weiter?» und «Masterplan Bike – Zwischenbericht Fadri Cazin». Natürlich dürfen auch bei der 13. Ausgabe des Pontresina Stammtisch die offene Diskussion und die Anliegen der Stammtischbesucher nicht fehlen. Weitere Informationen bei der Pontresina Tourist Information, Tel. +41 81 838 83 00.

2. «Wine Fair» der Plozza Wine Group in Pontresina

Am Donnerstag, 26. September 2013, von 14.00 bis 20.00 Uhr, findet die 2. «Wine Fair» im Kongress- und Kulturzentrum Pontresina statt. Mehr als 40 namhafte Produzenten aus unterschiedlichen Weinbauregionen präsentieren exklusiv ihre besten Produkte. Eine einmalige und spannende Entdeckungsreise durch die faszinierende Welt der Weine. Der Eintritt ist kostenlos. Zudem haben Sie die Möglichkeit, ein tolles Wochenende bei Antinori für zwei Personen inkl. Flug zu gewinnen. Weitere Informationen bei Cottinelli Weinbau, Tel. +41 81 300 00 30.

42. Pontresiner Korbballturnier mit Party im Rondo

Am Samstagnachmittag, 28.September, von 12.30 bis 18.00 Uhr, und am Sonntag, 23. September, von 09.00 bis 14.30 Uhr, findet im Namen des Turnvereins Pontresina das 42. Korbballturnier auf dem Sportplatz Cuntschett (beim Bahnhof) statt. Am Samstagabend ab 21.00 Uhr treffen sich Teilnehmer und Gäste anschliessend im Rondo zur grossen Party mit DJ Vulkan (Eintritt CHF 10.00). Der Turnverein Pontresina freut sich auf zahlreiche Zuschauer und Festbesucher.

Weitere Informationen unter www.tv-pontresina.ch.

Pontresina Tourist Information

Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00 pontresina@estm.ch Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10 www.pontresina.ch



Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE

Karin Vitalini, Mo-Do, 14.00-17.00 Uhr www.alterundpflege.ch info@alterundpflege.ch, Tel. 081 850 10 50

Beratungsstelle für Lebens- und **Partnerschaftsfragen**

Straglia da Sar Josef 3, Celerina, Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldenfragen

nbockstrasse 2, Chur, Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für **Jugendliche und Erwachsene**

Tel. 081 257 49 40 Sekretariat: A l'En 4, Samedan Oberengadin/Poschiavo/Rergell

Francesco Vasella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44 Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:
Jacqueline Beriger-Zbinden Tel. 081 257 49 41/081 864 73 63

Chüra d'uffants Engiadina Bassa

Canorta Villa Milla, Chasa Central, Bagnera 171, 7550 Scuol, Tel. 081 862 24 04

CSEB Beratungsstelle Chüra -

Pflege und Betreuung, Anna Barbla Buchli, Bagnera 171,

Scuol, beratungsstelle@cseb.ch, Tel. 081 864 00 00 **Ergotherapie**

otes Kreuz Graubünden, Samedan, Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden

Heilpädagogische Früherziehung - Engadin, Val Müstair, Silvana Dermont und Lukas Riedo - Puschlav, Bergell, Manuela Moretti-Costa

Psychomotorik-Therapie - Oberengadin, Bergell, Puschlav, Claudia Nold - Unterengadin, Val Müstair, Plaiv, Anny Unternährer Samedan, Surtuor 2. Tel. 081 833 08 85 Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

Tel. 081 844 19 37

Prada, Li Curt Mediation

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz, Tel. 081 850 17 70 schucan@vital-schucan.ch

KIBE Kinderbetreuung Engadin

Kinderkrippe Chüralla, Samedan, Tel. 081 852 11 85 Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz, Tel. 081 832 28 43 Kinderkrippe Randulina, Zuoz, Tel. 081 850 13 42 www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden

Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan W. Egeler, Ö. Koçer-Haenzi, Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke

Beratung für Kranke und Angehörige, Tel. 081 834 20 10 Beraterinnen: Franziska Durband und Franca Nugnes-Dietrich Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.

Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung. Tel. 081 252 50 90/info@krebsliga-gr.ch

Mütter-/Väterberatung

Bergell bis Samnaun Angelina Grazia, Judith Sem, Tel. 081 852 11 20 Silvia Pinggera, Tel. 078 780 01 79

Opferhilfe, Notfall-Nummer, Tel. 081 257 31 50

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung

Engadin, engadin@prevento.ch, Tel. 081 864 91 85 Chur, engadin@prevento.ch, Tel. 081 284 22 22

Private Spitex

usbetreuungsdienst für Stadt und Land. Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause, Tel. $081\ 850\ 05\ 76$

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband Beratungsstelle Oberengadin/Puschlav/Bergell, Davide Compagnoni, Tel. 081 253 07 88 Via Nouva 125, 7524 Zuoz, Di und Do 09.00-11.00 Uhr Beratungsstelle Unterengadin/Müstair, Roman Andri, Tel. 081 253 07 89 Purtatscha 6, 7537 Müstair, Di und Do 14.00-16.00 Uhr

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Ralf Pohlschmidt, Tel. 081 257 12 59 Altes Spital, Samedan, Fax 081 850 08 02

Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute

Oberengadin, Tel. 081 834 53 01 Engladina Bassa Tel 081 250 73 93

Pro Senectute

Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan, 081 852 34 62 Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch, 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum A l'En 4, Samedan, Tel. 081 257 49 20

Rechtsauskunft Region Oberengadin Am 1. Samstag im Monat, ohne Januar und April, von 10.00 bis

11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Plazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste

Oberengadin/Bergell Sozial- und Suchtberatung Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Galliard, Claudia Vondrasek, Tel. 081 257 49 10 A l'En 2, Samedan, Fax 081 257 49 13

Bernina Sozial- und Suchtberatung Franco Albertini, Tel. 081 844 02 14 Via dal Poz 87, Poschiavo, Fax 081 844 21 78 Unterengadin/Val Müstair Sozial- und Suchtberatung
A. Hofer, C. Staffelbach, H. Stricker, Tel. 081 864 12 68

Rotkreuz-Fahrdienst

Sekretariat Alters- und Pflegeheim Promulins Samedan, Tel. 081 851 01 11

Chasa du Parc, Scuol, Fax 081 864 85 65

Schul- und Erziehungsberatungen

- St. Moritz und Oberengadin: francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32 Unterengadin und Val Müstair. Tel. 081 856 10 19

Spitex

Oberengadin:

antonio.preziuso@avs.gr.ch

www.engadinlinks.ch/soziales

Via Nouva 3. Samedan Tel. 081 851 17 00 Bagnera 71, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol, Tel. 081 860 03 30 Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter

Kinotipps

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55



Ernest & Celestine

Die junge Maus Celestine (Pauline Brunner) lebt verborgen in einer unterirdischen Stadt, die von allen möglichen Nagetieren bewohnt wird. Die Erzieherin des Waisenhauses, in dem sie aufwächst, erzählt jede Nacht schreckliche Geschichten über die Bären. die in der unbekannten Welt über der Stadt leben. Celestine muss bald damit beginnen, Zahnheilkunde zu studieren, den Beruf, den alle Mäuse eines Tages ausüben. Als Vorbereitung wird ihr die Aufgabe gestellt, an der Oberfläche die ausgefallenen Zähne junger Bären zu sammeln. Als sie bei einem ihrer

Raubzüge von einer wütenden Bären-Familie auf frischer Tat ertappt wird, kann sie sich gerade noch in einen Abfalleimer flüchten, in dem sie vor lauter Furcht die ganze Nacht verbringt. Als sie am nächsten Morgen von einem hungrigen Bären namens Ernest (Lambert Wilson) gefunden wird, kann sie ihn gerade noch davon abhalten, sie auf der Stelle zu fressen. Aus dem zufälligen Aufeinandertreffen entwickelt sich eine innige Freundschaft, die jedoch nicht bei allen auf

Samstag, 21. September 2013

Akzeptanz stösst. Kino Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 21. und 22. September, 17.00 Uhr.

Lovely Louise

André (Stefan Kurt) und seine achtzigjährige Mutter Louise (Annemarie Düringer) führen einen ordentlichen Haushalt. Während er sein Geld als Taxifahrer verdient, tritt sie gelegentlich im regionalen Theater auf. Die übrige Zeit wird mit Modell-Flieger-Basteln oder, in Louise's Fall, beim Sprüngli ver-

Kino Scala, St. Moritz: Dienstag und Mittwoch 24. und 25. September, 20.30 Uhr.



Disconnect

Obwohl es mit der voranschreitenden Technik einfacher ist, miteinander vernetzt zu sein, treibt diese die eine Gruppe von Menschen letztendlich immer mehr auseinander. Drama um das paradoxe Phänomen der modernen Kommunikationsgesellschaft. Kino Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 21. und 22. September, 20.30 Uhr.



Prakti.com

Billy (Vince Vaughn) und Nick (Owen Wilson), zwei Armbanduhren-Verkäufer der alten Schule, haben so ihre Probleme mit der sich ständig wandelnden digitalen Alltagswelt. Als sie ihre Jobs verlieren, hecken sie einen Plan aus: Sie wollen sich zwei der begehrten Praktika beim Mega-Konzern Google schnappen. Dort verdient ein Praktikant nämlich gut und gerne 6000 Dollar im Monat und betreut Projekte, die in anderen Firmen nur für Festangestellte reserviert sind.

Auf 1500 freie Stellen kommen jährlich jedoch 40 000 Bewerber – und Google nimmt nur die Superstars unter ihnen. Als sich die beiden Mittvierziger am Ende tatsächlich mitten in einem Bataillon von brillanten Studenten an vorderster Front des Internetgiganten wiederfinden, müssen sie das technische Genie in sich entdecken, um zu beweisen, dass ihre kostbaren Arbeitskräfte absolut unverzichtbar sind..

Kino Scala, St. Moritz: Donnerstag und Freitag, 26. und 27. September, 20.30 Uhr.

Engadiner Post Samstag, 21. September 2013

Mit Mängeln behaftet

Nachdem ich den Artikel in der EP vom 14. September bezüglich Camping Silvaplana gelesen habe, möchte ich auch im Namen vieler Saisonniers des Campings schreiben, was wir vom Ganzen halten. Der Camping ist für uns völlig überdimensioniert gebaut worden und mit unendlich vielen Mängeln behaftet. Im Vorfeld wurden die Saisonniers, die zum Teil seit über 40 Jahren Silvaplana die Treue halten, nicht einmal gefragt, was wirklich sinnvoll wäre.

Für praktisch alle hätte es gereicht, das Ganze in bescheidenem Rahmen zu sanieren. Aber man wollte vor allem Kurzzeitaufenhalter anziehen und schritt sehr rigoros zur Tat. Die Saisonniers wurden nach hinten zwangsversetzt und per Los wurden ihnen Plätze zugeteilt, damit die Plätze am See für die Tagestouristen frei wurden. Die Saisonpauschale auf einen Schlag von 1500 auf 2600 Franken erhöht.

Unsere Autos müssen ins Parkhaus, was Silvaplana sicher nicht weniger Verkehr beschert. Die Devise war, keine Autos auf dem Camping, so kann man mehr Plätze vermieten. Um den 1. August war dann der Camping trotzdem völlig überfüllt, auch mit Autos, da wegen der guten Planung die Parkplätze fehlten. An einer Orientierung im 2011, als alles schon beschlossen und vollzogen war, und die Saisonniers zu sagen wagten, dass es im Vorfeld des Umbaus vielleicht Sinn gemacht hätte, die Leute mit viel Erfahrung in die Planung miteinzubeziehen, sagte die Gemeindepräsidentin zu Leuten, die 20 bis 40 Jahre auf dem Camping sind, «wenn es euch nicht passt, könnt ihr gehen, wir brauchen euch nicht». Wohlgemerkt, der Camping ist wegen des Klimas von Mai bis praktisch Mitte Juli und von Ende August bis Schluss mehrheitlich von Saisonniers besetzt, die auch Kälte und Schnee trotzen, und trotzdem keinen so überdimensionierten Neubau gebraucht hätten. Viele kommen nicht mehr, Leute, die in Silvaplana über Monate eingekauft, Restaurants besucht, Bergbahnen und vieles mehr benutzt und bezahlt haben. Ich weiss von Orten, wo man nach zehn Jahren Treue von einem Hotel ein Nachtessen und Blumen offeriert bekommt. In Silvaplana wird einem nach 40 Jahren Treue zum Camping gesagt, man könne gehen, wenn man sich getraut, sich gegen ein doch sehr ruppiges und unanständiges Vorgehen zu wehren. Zudem wir uns immer anständig verhalten und immer

pünktlich alles bezahlt und dem Camping Sorge getragen haben.

Für eine Region, die vom Tourismus lebt, liegt da sehr vieles im Argen, da gäbe es noch einiges mehr zu sagen. Ich und viele Saisonniers kommen immer noch, weil es unsere zweite Heimat ist, wir sind aber schon unendlich enttäuscht über das Verhalten gegenüber sehr treuen Gästen.

Silvia Boos, Rüti ZH

Stellungnahme des Gemeindevorstandes Silvaplana:

- Die Platzaufteilung für «Saisonniers» (das Wohnmobil bleibt auf dem Platz, sie kommen und gehen) und den «Passanten» (verbringen ihre Ferienzeit auf Platz) wurde von der Gemeindeversammlung im Februar 2010 im Rahmen der Ortsplanungsrevision mit lediglich zwei Gegenstimmen verabschiedet.
- Eine Sanierung in bescheidenem Rahmen wäre nicht zielführend gewesen, sehr umfangreiche Kosten, aber
- Das Ziel der Gemeinde und der Pro Lej da Segl ist, das Seeufer möglichst erst zu besetzen, wenn der Platz ausgebucht ist. Aus diesem Grund werden in diesem Bereich keine Plätze mehr für Saisonniers zugeteilt.
- Zum Preisaufschlag ist festzuhalten, dass die Gemeinde wegen den Umbauplänen seit ca. zehn Jahren keine Anpassung der Tarife mehr gemacht hat und heute die Duschen ohne Jetons funktionieren, das Parkhaus Munterots ist ebenfalls inbegriffen.
- · Weniger Autos auf dem Campingplatz bedeutet weniger Lärm und höhere Sicherheit für spielende Kinder.
- Bei der Planung hat die Gemeinde sich von einem Fachmann (Architekt, Campingbetreiber und zuständig für das Rating der Plätze für den TCS) beraten lassen.
- Am vergangenen Dienstag waren auf dem Campingplatz im Bereich der Saisonniers 9 Personen und im Bereich der Passanten 34 Personen anwesend.
- Die «unendlich vielen Mängel» wurden uns leider nicht mitgeteilt, allein im Monat August konnten wir über 7700 Logiernächte von glücklichen Camping-Gästen auf dem Platz verzeichnen, die Saisonniers nicht eingerechnet.
- Die Campingplatzbetreiber und auch die Gemeinde durften viele positive Rückmeldungen und Reaktionen entgegennehmen.

risches Schneesportzentrum sind diese

Umstände ideal, da ein Start sehr

schnell erfolgen könnte. Die vollständi-

ge Einrichtung mit Küche, Cafeteria,

Waschräumen und einem Sanitäts-

Gemeindevorstand Silvaplana

Dem Tal gut angepasst: Schneesportzentrum

Der Verein FORUM ENGADIN und die reich abgelaufen. Für ein schweize-Stiftung Terrafina Oberengadin freuen sich, dem gut erarbeiteten Projekt Schneesportzentrum Engadin/S-chanf bei der eidgenössischen Bestimmung zukünftigen schweizerischen Standorts einer solchen Einrichtung einen guten Erfolg zu wünschen.

Die nur teilweise genutzte, schöne und gut in die Natur eingepasste Kaserne in S-chanf bietet vorzügliche Unterbringungsmöglichkeiten für Schneesportzentrum. Im Laufe der Jahre haben viele Teilnehmer militärischer Kurse an diesem Standort, aus allen Landesteilen, dort das Engadin kennen gelernt und sind oft wieder in S-chanf als Touristen anzutreffen. Auch Ferienaufenthalte von Studenten und anderen Jugendlichen sind dort stets erfolg-

posten würde damit auch besser genützt. Der Kanton Graubünden wird zwar dem eidgenössischen Departement für Verteidigung und Sport drei Projekte unterbreiten, und es gibt auch Konkurrenz aus anderen Kantonen. Der etwas längere Anfahrtsweg nach S-chanf wird jedoch zweifellos durch die schon vor-

gadin wettgemacht. Für uns Einheimische ist auch die unserem Tal bekömmliche Dimension eines Projektes willkommen, welches jeweils ein paar Hundert Beteiligte anvisiert, die in einer langen Saison die sportlichen Einrichtungen nutzen können. In S-chanf und dem ganzen Oberengadin werden die Jugendlichen und

handene Infrastruktur, das günstige

Klima und die Schneesicherheit im En-

ihre Betreuer willkommen sein. Claudio Caratsch, Präsident des FO-RUM ENGADIN und der Stiftung Terrafina Oberengadin

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 22. September

Sils. Fex 14.00, d. Pfr. Michael Landwehr

St. Moritz-Bad 10.00, d, Sozialdiakon Othmar Lässer Pontresina, San Niculò 09.30, d/r, Pfr. Christian Wermbter

Samedan, St. Peter 10.00, d, Pfr. Peter Wydler Bever 10.00, d, Pfr. Urs Zangger

S-chanf 10.00, d, Pfrn. Corinne Dittes, Erntedankgottesdienst mit Abendmahl und Taufe Zernez 11.00, r, Pfr. Rico Parli

Susch 09.45, r, Pfr. Rico Parli Ardez 11.10, r, Pfr. Hans-Peter Schreich Ftan 10.00. r, Pfr. Hans-Peter Schreich Scuol 10.00, d, Pfr. Martin Pernet

Sent 10.00, r, Pfrn. Marguerite Schmid-Altwegg

Vnà 11.00, d, Pfr. Christoph Möhl Martina 09.30, d, Pfr. Christoph Möhl **Tschierv** 20.00, Cult divin musical

Katholische Kirche

Samstag, 21. September Silvaplana 16.45 St. Moritz-Bad 18.00

Pontresina 16.45 Celerina 18.15 **Samedan** 18.30 **Scuol** 18.00

Sta. Maria 16.00 messa in Sielva cun cor da baselgia

Valchava 18.30 **Samnaun** 20.00

Sonntag, 22. September

St. Moritz 10.00 St. Mauritius, Dorf; 16.00 St. Karl, Bad, italienisch

Pontresina 10.00; 18.00 italienisch

Samedan 10.00 **Zuoz** 17.00 **Zernez** 18.00 Ardez 19.30 **Scuol** 09.30 **Tarasp** 11.00

Samnaun 08.50; 10.30; 19.00

Müstair 10.00

Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 22. September Celerina 10.00 Gottesdienst

Scuol (reformierte Kirche Sent) 09.45 Gottesdienst

Forum

Balsam auf die Seele

Es versteht sich von selbst, dass das Interview in der EP vom 14. September mit Roman Grossrieder zu den Zweitwohnungen Balsam auf die Seele von uns gebeutelten Silvaplaner Zweitwohnungsbesitzern ist! Die Antwort von Roman Grossrieder zur Frage der Wertschöpfung der Zweitwohnungsbesitzer sagt eigentlich alles: «...die wohl wichtigste/treueste Gästegruppe, die mit der Wohnung eine faktische Bindung an die Destination hat... Zweitwohnungsbesitzer dienen als Multiplikator für das touristische Marketing ...etc. »

«Keine Motivation für die Vermietung»: Es wird zu Recht festgestellt, dass die Zweitwohnungen als persönliches Refugium erworben und entsprechend eingerichtet wurden. Aber vielleicht müsste man ehrlicherweise hinzufügen, dass bei deren Erwerb

auch keinerlei Nutzungsauflagen bestanden haben. Es ist sowieso eine Diskussion um des Kaisers Bart: Kein Einheimischer hat sich je daran gestört, dass all die neu entstandenen Wohnungen niemals ganzjährig ausgelastet sein würden. Dieser lästigen Frage ist man geflissentlich ausgewichen, man wollte doch auch teilhaben am Zweitwohnungsboom! Fazit: egal, wie gross die Lust zur Vermietung von Zweitwohnungen ist, es gibt nicht genügend Nachfrage! In Silvaplana können heute ca. 55 Prozent der vermietungswilligen Zweitwohnungen an den Mann gebracht werden – das sind knapp zehn Prozent des gesamten Zweitwohnungsbestandes. Wo sollen denn die Heerscharen von neuen Mietern herkommen, zusätzlich zu den neuen Gästen für die darbende Hotellerie?

Urs Frei, Surlej/Küsnacht

Ist das Projekt «Punt Schlattain» nötig?

«Punt Schlattain»? Ist dieses Projekt wirklich das Beste für Celerina? Wohin mit den Einheimischen? Wollen wir wirklich den einzigen grünen Fleck mitten im Dorf überbauen? Ist es wirklich notwendig, den Kindergärtlern den Spielplatz zu entziehen? Sollten Kinder nicht im Grünen spielen können? Wollen wir wirklich das Schulhaus einbunkern? Sind die Personalwohnungen, die ca. sieben Monate im Jahr bewohnt werden, wirklich notwendig? Wären zum Beispiel altersgerechte Wohnungen oder Familienwohnungen, die das ganze Jahr bewohnt werden, nicht besser (wenn schon gebaut werden muss)? Müssen

Braucht Celerina wirklich ein Projekt

wir nicht auch unseren langjährigen Gästen Sorge tragen? Haben die nicht Celerina als Ferienort ausgesucht, weil noch nicht alles verbaut ist? Sind wir diesen Gästen nicht auch etwas schuldig? Was für Gründe bewegt ein Fünf-Sterne-Hotel, in Celerina ein Drei-Sterne-Hotel zu bauen? Wirklich ein Drei-Sterne-Hotel, oder einfach das Personal auslagern (mit allen positiven und negativen Seiten)? Bekanntlich hätte das Fünf-Sterne-Hotel genügend Bauland, um ein zusätzliches Drei-Sterne-Hotel zu bauen, oder? Könnte man so nicht besser Synergien nutzen?

Man spricht immer von Visionen! Ja, aber bitte mit Mass!

Fernando Fanconi, Celerina

Sonntagsgedanken

Herbstzeit

Meinem Haus gegenüber blüht die erste Herbstzeitlose. Untrügerisches Zeichen für den Herbstbeginn. Schon bald wird er aufleuchten, intensiv und betörend, bevor es dann, meist mittels einer deutlichen Wetterverschlechterung zu Ende geht, mit dem schönen Leuchten. Vor dem Schnee wird sich alles beruhigen, die Farben ermatten, das Leben zieht sich zurück. Ja, und dann legt sich die Schneedecke über alles, erneut unglaublich hell.

Wann beginnt der Herbst in meinem Leben? Geht immer alles gleich weiter wie bisher? Merke ich es gar nicht, oder lasse ich es mir nicht anmerken? Niemand weiss, Gott sei Dank, wie viele Lebensjahre ihm geschenkt sind. Folglich auch kann man eigentlich erst im Nachhinein sagen, da war der Beginn des Herbstes in meinem Leben. Doch wofür steht er, der Herbst? Er ist eine Zeit der Fülle, der Ernte. Reife Trauben. Obst und das letzte Gemüse kann eingebracht werden. Und manch einen beginnt dann vor der Zeit schon ein etwas dumpfes Gefühl zu beschleichen. War es das jetzt? Was kommt noch in meinem Leben? Werde ich es noch miterleben, was da schon lange geplant ist?

Der Herbst in gewissen Teilen Amerikas sei, wie im Engadin, sehr eindrücklich. Wenn sich alles verfärbt, ein grandioses Schauspiel. Ja, das möchte ich noch einmal sehen, diese Farbenpracht. Ein entfernt Verwandter lebt exakt dort in dieser Region. Via Mail habe ich nun mitbekommen, dass er bei einem Verkehrsunfall schwer verletzt wurde, der Fahrer dabei sein Leben verlor. So schnell kann es gehen. In schönster Umgebung und dann das abrupte Ende mit erst gerade gut 60 Lebensjahren. Also, was steht noch auf dem Programm, auf der persönlichen «To-Do-Liste», bevor es nicht mehr

Was, Sie haben sich noch keine zurechtgelegt, wie im so bewegenden Film: «Das Beste kommt zum Schluss» (mit Jack Nicholson und Morgan Freeman)? Ich auch nicht. Irgendwie sträube ich mich dagegen: Was, ist es jetzt schon so weit, dass ich mir schon meine letzten zehn Wünsche ans Leben überlegen müsste? Und dennoch: Sie steht vor der Tür, die Herbstzeit. In diesen Tagen noch knallig in den Farben und hell, beinah noch hochsommerlich. Doch ich weiss, schon

Also, warum nicht. Ich selber nehme es mir vor in den Herbstferien, diese Liste zu erstellen, warum auch nicht. Man kann sie im besten Fall fortlaufend noch anpassen. Biblisch heisst es dazu in Psalm 90,12: «Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.» Ja wenn nicht jetzt, wann dann? Pfarrer Thomas Widmer

Engadiner Post

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz: Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch Redaktion Squal

Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00

stmoritz@publicitas.ch Verlag:

Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag Auflage: 8467 Ex., Grossauflage 17723 Ex. (WEMF 2012) Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91 info@gammeterdruck.ch, www.g

Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasse

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82 E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch





Engadiner Post POSTA LADINA

Schmunzeln mit

Röbi kommt zu spät zur Schule. Auf der Treppe trifft er den Rektor. Dieser schaut ihn ernst an und meint: «Zehn Minuten zu spät!» Röbi nickt: «Ich auch!»

«Ein Grossanlass gibt alles wieder zurück»

Die drei Schwestern Gasparin tun alles, um in Sotchi 2014 dabei zu sein

Selina, Elisa und Aita Gasparin: Die drei Biathlon-Schwestern sind seit letztem Jahr endlich einer breiteren Öffentlichkeit bekannt. Im Restaurant des St. Moritzer Segelclubs präsentierten sie ihre Sportart und die Pläne.

ISMAEL GEISSBERGER

Moderator Reto Matossi hatte das Vergnügen, am Donnerstagabend das einzigartige Team im Frauen-Biathlonsport zu präsentieren: Selina, Elisa und Aita Gasparin, Erstmals stellten die drei Engadiner Schwestern im letzten Winter zusammen mit der Walliserin Ladina Meier-Ruge eine Schweizer Frauen-Biathlon-Staffel im Weltcup. Auf Anhieb gelang ihnen dabei der Sprung auf den 16. Rang, was die Perspektiven in Richtung Olympische Spiele be-

Dass Biathlon in der Schweiz weiterhin nicht den Bekanntheitsgrad wie alpine Ski-Disziplinen innehat, illustrierte Selina mit ein paar amüsanten Begebenheiten aus ihrem sportlichen Alltag. Sie erzählte, wie die Dame beim Check-in im Flughafen Kloten erschreckt reagierte, als sie zusammen mit ihrem Gepäck ihre Biathlonwaffe aufgeben wollte und versichern musste, dass sie ganz bestimmt keine Terroristin sei. Auch wurde sie schon gefragt, ob das Gewehr beim Laufen in einem Rucksack versorgt sei. Dass sich Laien keine Vorstellung machen, wie trainingsintensiv Biathlon ist, zeigte die Frage, ob sie im Herbst schon fit sei für den Winter.

15 000 Trainingsschüsse im Jahr

Der Zwischenraum zwischen dem Ende einer Wettkampfsaison und dem Trainingsstart für die nächste Saison sei nur ganz kurz und beschränke sich auf vielleicht zwei Wochen, meinte Selina. Die Vielfältigkeit des Trainings sei schwierig zu beschreiben: Konzentration, Kondition, Koordination, Nervenstärke, Gleichgewicht und mentale Faktoren stünden an erster Stelle. Der anwesende Trainer Vegard Bitnes, ein Norweger, sagte, 80 Prozent des Erfolgs spiele sich im Kopf ab; der Übergang vom Langlauf zum Schiessen bei einem Puls von 180 sei der schwierigste Moment im Wettkampf. Nebst dem athletischen physischen Training auf Roll-





Für Elisa, Aita und Selina Gasparin könnte sich bald der Traum von Olympia 2014 erfüllen.

skiern, im Kraftraum und auf den Langlaufskiern würden pro Saison rund 15000 Schuss abgefeuert. Der langweiligste, aber effektivste Trainingsabschnitt sei das Stehen mit der Waffe im Anschlag während zwanzig Minuten, ohne einen Schuss abzufeuern.

Das Ziel Sotchi 2014

Vernünftige Ansichten haben die «Gasparin Sisters», wenn sie auf Sotchi angesprochen werden. Die 22-jährige Elisa sagt, dass das Ziel «Olympia» langfristig angegangen werden musste. Das harte Training mit dem Ziel des Grossanlasses vor Augen, mache es aber erträglich. Aita, mit 19 Jahren die Jüngste des Trios, hat primär gute Resultate bei Juniorenanlässen vor Augen. Die harten Stunden beim Training könnten mit den Gedanken an die Junioren-Weltmeisterschaft kompensiert werden. «Der Grossanlass gibt dir alles wieder zurück», meint sie. Selina konnte als Einzige den Olympia-Zyklus schon durchlaufen mit ihrer Teilnahme 2010. «Nach dem Grossanlass in Vancouver bin ich wie in ein Loch gefallen, habe aber bald schon mit den Vorbereitungen für Sotchi begonnen. Mit dem Besuch im letzten Winter in Sotchi sind dann die Emotionen gestiegen.» Bei Olympia 2014 sieht die 29-jährige Selina ihre letzte Möglichkeit, an Olympischen Spielen mitzumachen.

Als Auflockerung demonstrierten die drei Schwestern dem Publikum den Ablauf beim Schiessen: Stöcke weg, Klappen öffnen beim Diopter und Korn, Gewehr ausziehen, Magazin wechseln, Position einnehmen, Ladebewegung,

Sonntag

fünf Schüsse, dazwischen jedes Mal repetieren, Klappe schliessen, Gewehr anziehen, Stöcke aufnehmen und weg... Und das alles in etwa einer halben Minute!

Drei Anwesende durften sich im Anschluss selber davon überzeugen, wie schwierig es ist, dass jeder Handgriff sass. Ob der Schuss dann im Ziel gewesen wäre, steht woanders.

Am Ende des informativen und unterhaltsamen Abends waren sich alle einig: Daumendrücken ist angesagt, bis Selina, Elisa und Aita Gasparin die Qualifikation von Swiss Ski für Sotchi geschafft haben und ihnen dort der erwünschte Erfolg beschert ist. Die Möglichkeit, die Wettkämpfe von Olympia 2014 ab dem 9. Februar zu verfolgen, ermöglicht ein Public Viewing im Restaurant des Segelclubs.

Hilfe, ich bin Journalist!

RETO STIFEL

Lange Arbeitszeiten, mieser Lohn, null Anerkennung und zappendustere Perspektiven: Hilfe, ich bin Journalist! Und übe den schlimmsten Beruf der Welt aus. Zumindest wenn man einem Ranking des Jobvermittlers CareerCast glauben will. Rang 200 von 200. The Worst Job of 2013. Päng, das sitzt.

Rang 200. Weit hinter der Dentalhygienikerin (6.). Hinter dem Bestatter (116.). Und auch hinter dem Landwirt (190.) Das will man sich gar nicht vorstellen. Ich meine, tagelang in fremden Gebissen rumstochern und schlechtem Mundgeruch ausgesetzt sein, Leichen einsargen und Kuhscheisse aufputzen, tönt ja auch nicht wirklich sexy. Aber offenbar immer noch verlockender als täglich am Puls des Geschehens zu sein. Spannende und weniger spannende Menschen zu interessanteren und weniger interessanten Themen zu befragen. Und bessere und schlechtere Artikel zu schreiben.

Rang 200. Weit hinter dem Versicherungsvertreter, hinter dem Discjockey und dem Dachdecker. Warum schreib ich überhaupt noch an dieser Kolumne? Liest ja im schlechtesten Fall eh keine Sau und im besten Fall gibt's auf den Deckel. Vom Verleger, der an den Berufsstolz appelliert. Oder von der Dentalhygienikerin, die ihren Job so was von spannend findet und meine Formulierung mit den Gebissen so was von daneben.

Was machen? Zum Berufsberater? Oder weiterschreiben und weiterleiden? Kollege Sieber von «Die Südostschweiz» hat die Flucht nach vorne angetreten. Und sich für ein Holzfällercamp angemeldet. Holzfäller, muss man wissen, sind auf Rang 199 klas-

Mach ich nicht. Ich schreibe weiter. Und decke auf, dass diese Rangliste nicht einmal das Papier wert ist auf dem sie gedruckt wurde. Rang 1 belegen nämlich die Versicherungsmathematiker. Na. fällt der Groschen? Statistiker haben sich auf Rang 1 einer fasst haben. Das stinkt zum Himmel. Und ich hab's rausgefunden. Und bin wahnsinnig stolz, Journalist zu sein! reto.stifel@engadinerpost.ch

GRAND HOTEL KRONENHOF

Kronenhof Spa

Night Spa Samstag, 21. September, 19 - 24 Uhr

Yoga Workshop

WETTERLAGE

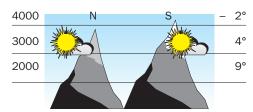
Ein mächtiges Hoch über Westeuropa rückt mit seinem Zentrum nach Mitteleuropa. Damit trocknet die lebhafte, nordwestliche Höhenströmung über den Alpen weiter ab und mit den Temperaturen geht es bergauf.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Der Altweibersommer kündigt sich an! Nach klarer Nacht machen sich vorerst herbstliche Temperaturen bemerkbar. Aber nur in den Talsenken beginnt der Tag kühl, in den Hanglagen macht sich bereits der Luftmassenwechsel bemerkbar. Mit der höher steigenden Sonne setzt sich der Temperaturanstieg überall durch. Dazu bleibt der Sonnenschein weitgehend ungetrübt. Ein paar hohe, harmlose Wolkenfelder sollten kaum stören. In den Südtälern bleibt der Sonnenschein sowieso weitgehend ungetrübt. Das morgige Sonntagswetter verläuft ähnlich.

BERGWETTER

Der nördliche Wind auf den Bergen bleibt noch ziemlich lebhaft. Mit diesem ziehen noch einige hohe Wolken über die Gipfel hinweg. Ansonsten aber herrschen beste Wetterbedingungen. Zudem kann sich die einsetzende spätsommerlich warme Wetterphase vor allem auf den Bergen bereits gut bemerkbar machen. Die Frostgrenze liegt um 3600 m.



DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m) Samedan/Flugplatz (1705 m) Poschiavo/Robbia (1078 m) Scuol (1286 m) Sta. Maria (1390 m)

- 2° NW 28 km/h - 3° windstill 4° windstill 1° windstill

windstill

5°

Temperaturen: min./max. Scuol Zernez Sta. Maria St. Moritz -2°/12° Castasegna

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ) Montag

Poschia

5°/20°

Sonntag

8°/23°

Do - So, 26. - 29. September

